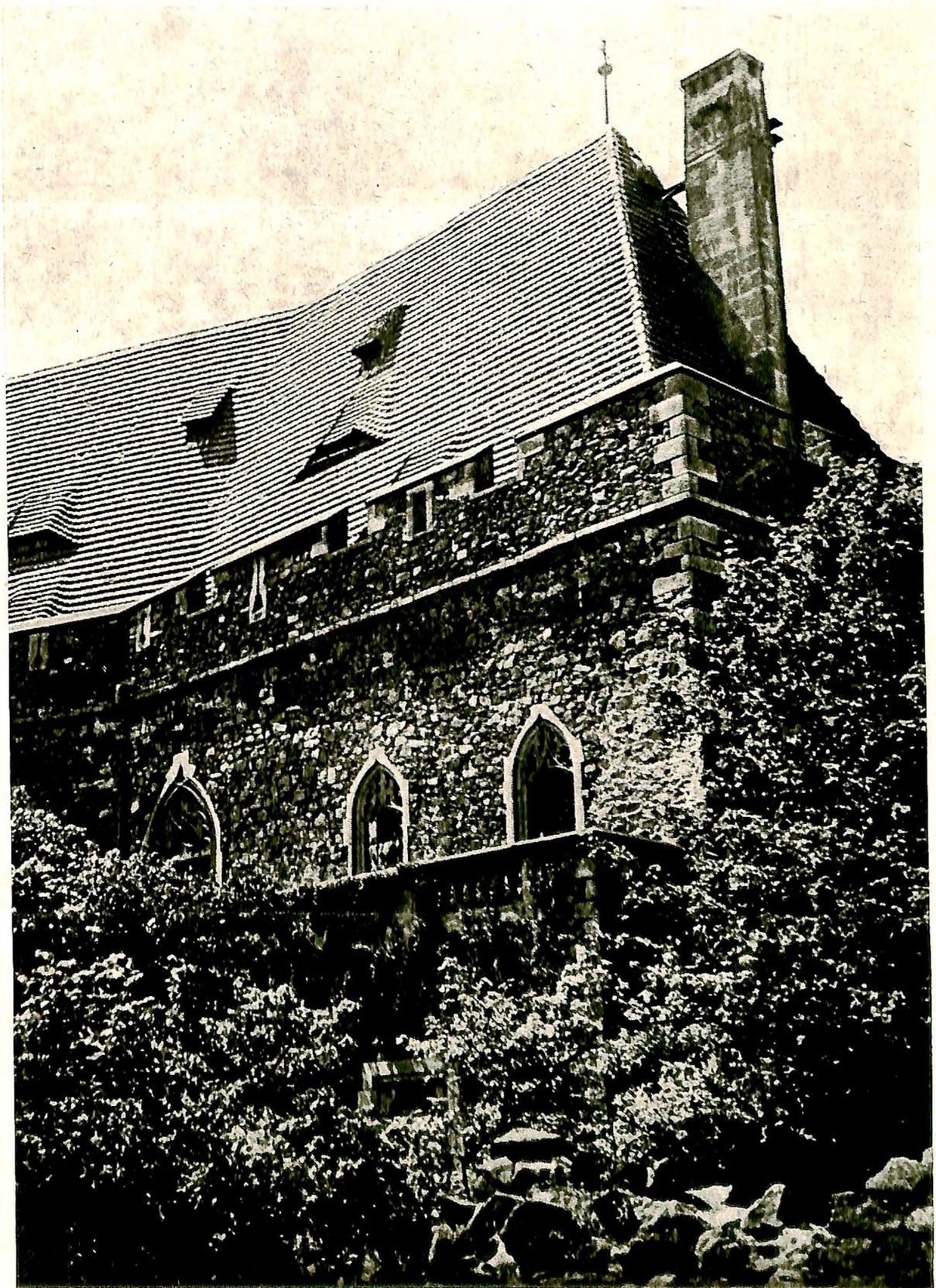


Goldberg-Haynaüer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. • Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien • Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER • JOHANNA DEDIG • LIMBURG/LAHN



Die Gröditzburg

Eingesandt: Walter Schmidt

5 20. Jahrgang
15. Mai 1969

Frühlingslied

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
die kleinen Maienglocken blühen
und Schlüsselblumen drunter;
der Wiesengrund
ist schon so bunt
und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt,
und freue sich der schönen Welt
und Gottes Vatergüte,
der diese Pracht
hervorgebracht,
den Baum und seine Blüte. Hölty

Eine Wanderung nach der Schneekoppe

(Aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg — mit 3 Bildern von jetzt)

Frohe Wanderlieder erschallten aus zwei vollbesetzten Autobussen, die an einem herrlichen Augustmorgen eine Fahrt ins Riesengebirge unternahmen. Das Verkehrsamt des Städtchens Liebau, wo die Wanderer, aus Mitteldeutschland stammend, eine Woche ihres Urlaubs verbrachten, hatte einen Wanderführer gestellt, um ihnen, die zum Teil auch schon den Harz kannten, die Schönheiten des Riesengebirges zu erklären.

In flotter Fahrt ging es an der Bobertalsperre in Buchwald, am historischen Fürstenkretscham in Michelsdorf vorbei, durch das herrliche Goldbachtal und sodann in Serpentina über das Ausgespannt bis zu den Grenzbauden auf 1000 m Höhe hinauf, wobei sich vorzügliche Blicke über die zurückgelegte Strecke boten, sowie den deutschen und tschechischen Zollhäusern, deren Lage von den aus der Mitte des Reiches kommenden Wanderern eingehend beobachtet wurden.

Bei der nun beginnenden Fußwanderung bis zur Schneekoppe (1605 m) erklärte der Wanderführer, daß dieser Weg genau an der Reichsgrenze entlang führe, und da keiner der Beteiligten einen Paß oder Grenzausweis bei sich hatte, die Grenze nach der Tschechoslowakei nicht überschritten werden dürfte. Vor dem nun sofort beginnenden steilen und vom Regen zerrissenen Aufstiegsweg zum Forstkammweg erschrakten wohl einige unkundige Gebirgswanderer, doch der Wanderführer erklärte sogleich, daß man ruhig einmal die deutschen und die tschechischen Blaubeeren (Heidelbeeren), die beiderseits des Weges reiften, probieren könne, ohne gleich wegen Schmuggels bestraft zu werden. Unter Heiterkeit begann der Aufstieg, der wohl steil, aber nicht lang war. Als man diesen überwunden hatte, schaute mancher stolz rückwärts auf seine vollbrachte Tat und genoß den herrlichen Blick ins tschechische Aupatal. Den Forstkamm entlang forderte es keine Anstrengung und bot sich bei den Tafelsteinen der erste Blick ins Schmiedeberger Tal. Nun ging es leicht abwärts bis zur Kreuzung des von dem tschechischen RGV (Riesengebirgsverein) angelegten sehr bequemen Goderweges, der den von uns begangenen Weg umging, aber nur mit Paß beschriftet werden durfte.

Gegenüber der erst neu errichteten „Emmaquellbaude“ wurde zwischen dem nun beginnenden Zwerg- oder Knieholz gerastet. Gar mancher spürte Durst und Verlangen nach einem hier so nahen echten



Schneekoppe, Wetterwarte, aufgen. 1967

„Pilsner“ und fragte, ob denn das Verbot gar so streng sei. Der Wanderführer vergewisserte sich, daß kein Zöllner in Sicht sei und erklärte, man könnte ruhig einmal einen kleinen Übertritt wagen und die Andenkenverkaufsstände vor der Baude in Augenschein nehmen, während er selbst einen kleinen Rundgang machen wolle, der Besitzer der Baude sei übrigens Sudetendeutscher. Als er nach ungefähr einer halben Stunde zurückkam, war von seinen Schäflein keiner mehr zu sehen. Ein eben eintreffender tschechischer Zollbeamter erklärte ihm lachend auf deutsch, daß die Verlorenen wohl bereits eine Menge Pilsner intus hätten, was der frohe Gesang aus der Baude wohl bekundete. Als er nun selbst die Baude betrat, da er ja im Besitz eines Grenzausweises war, schmunzelte er befriedigt darüber, daß man seinen „kleinen Wink“ so gut verstanden hatte.

Bei dem nun beginnenden beschwerlichen Aufstieg zur Schwarzen Koppe, bei dem gar manchem das reichlich genossene ungewohnte starke Bier in die Beine stieg, erklärte er, daß solch eine kleine Grenzsünde für Leute aus der Mitte des Reiches,

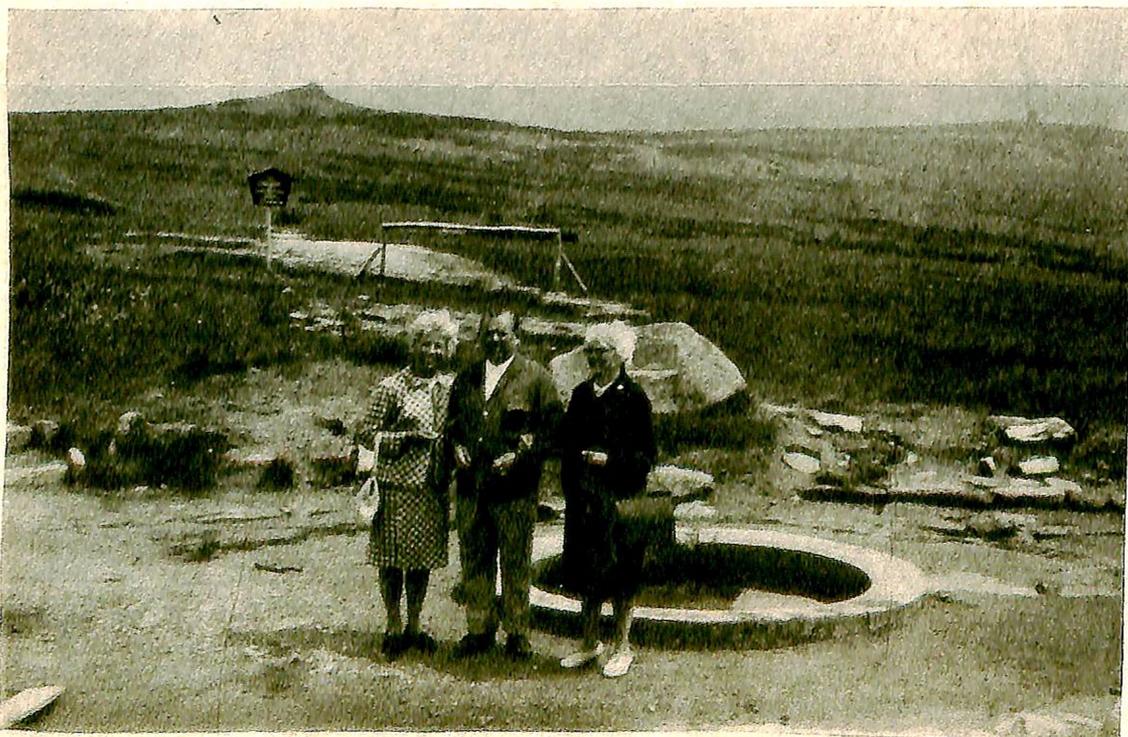
die keine Landesgrenzen kannten, einen gewissen Reiz ausübten und die Wanderfreuden erhöhe. Allerdings müßte nun strikt das Verbot eingehalten werden, besonders oben auf der Schneekoppe. Dort gehe auch die Grenze mitten darüber und dürfte dort nur in der deutschen Baude eingekehrt werden, obwohl die böhmische Baude geradeüber stände und beide den gleichen deutschen Besitzer hätten.

Auf der schwarzen Koppe angelangt, erregte ein hoher hölzerner Gerüstturm sogleich Beachtung. Es war ein tschechischer trigonometrischer Punkt, von denen man in weiter Ferne noch einige sehen konnte. Es entspann sich eine kleine politische Debatte, die sich aber bald in Humor auflöste, als eine der Teilnehmerinnen, die diese Hochgebirgswanderung in sogenannten Pums unternommen hatte, eine Schuhsohle verlor, nachdem bereits bei den Tafelsteinen ein Absatz abgebrochen war. Ein Stück Hansaplast mußte helfen, bis dann kurz vor der Schneekoppe auch der andere Schuh seine Dienste aufgab. Ein Hausmädchen aus der Baude half mit einem Paar „gebrauchten“ aus. Die Unglückliche hatte ihre derben Wanderstiefel, trotz Warnung durch den Wanderführer, in L. gelassen, weil sie ihr zu grob erschienen, wo man doch auf dem Heimweg die so vornehmen Orte Brückenberg und Krummhübel zu Fuß durchwandern sollte.

Auf der Koppe war in der Baude kein Platz vorhanden zu längerem Verweilen, weil kurz vorher große Kolonnen Sänger aus allen Teilen Deutschlands, vom Breslauer Sängerfest kommend, eingetroffen waren und ihren frohen Gesang ertönen ließen. Bei dem Rundgang auf der Koppe, wobei die Wetterwarte und die runde, massive Laurentiuskapelle besichtigt wurde, wobei erklärt wurde, daß die Kapelle schon 1780 vom Grafen Schaffgotsch für 180 Taler erbaut und in früheren Jahren, als es noch keine Baude hier oben gab, als Herberge benutzt wurde. Bei Erklärungen der weiten Fernsichten fiel es einigen auf, daß der tschechische Teil des Riesengebirges im Süden viel mehr bewaldet sei, als der deutsche Teil. Interesse erweckte es auch, als erklärt wurde, daß alle diese Waldungen hüben und drüben eigentlich nur drei Besitzer hätten. Jenseits der Grenze sei es der Graf Cernin und diesseits der Graf Schaffgotsch in Bad Warmbrunn. Aber auch in dem von uns zurückgelegten Teil um Hermsdorf städt., besaß Kaiser Wilhelm II. noch 18 000 Morgen gut mit Hirschen besetzten Wald.

Weil man den Aufstieg vom Jubiläumsweg nahm, erfolgte der Abstieg auf allgemeinen Wunsch auf dem viel unbequemeren, aber romantischen Zickzackweg. Hier sahen wir auch zwei ältere Männer, welche hochbepackt hinaufstiegen. Es waren die sogenannten Koppenträger, welche jeglichen Bedarf dort oben, sogar einen Teil des Trinkwassers, auf dem Rücken hinauf trugen und daß diese Beschäftigung schon seit Generationen in einer Familie lag. Der Riesengrund (tschechisch) und der Melzergrund boten tiefe Blicke und man sah eine, trotz des starken allgemeinen Verkehrs, auffallend große Wandergruppen, welche den Melzergrund herauf kamen. Es waren Menschen aus Westfalen, die ihren Urlaub in Schmiedeberg verlebten, von dort zu Fuß kamen und über die Schneekoppe den Rückweg nahmen, den wir heraufgekommen sind. Gute humorvolle Ratschläge hüben und drüben, wobei wir ihnen auch rieten, in der Emmaquellenbaude mal einen Vergleich ihres Dortmunder Bieres mit dem tschechischen Pilsner zu probieren, und dann führte unser Weg zwischen dem Schlesierhaus und Riesengrundbaude an der Hampelbaude vorbei bis zur kleinen Teichbaude, woselbst bei Zitherspiel mit Kaffee und Streuselkuchen ausgiebig gerastet wurde. Der am Wege blühende Enzian verlockte gar manchen zum Pflücken, doch wurde das Verbot der Bergwacht beachtet.

Eine Überraschung, besonders für die weiblichen Teilnehmer, bot sich, als man auf dem Heimweg, nachdem die Schlingel-



Elbquelle, aufgen. 1967



Spindlerbaude, Juli 1967

3 Bilder eingesandt: Kläre Klammt

baude passiert war, wo die Prinz-Heinrich-Baude von der Höhe schaute, an der Kirche Wang ankam, und dort gerade eine der berühmten Trauungen stattfand. Nach der Besichtigung dieser aus Norwegen stammenden reinen Holzkirche spazierte man gemütlich durch Brückenberg und Krummhübel, wo es viel zu schauen gab, und eingangs derer die unglückliche „Schuhkranke“ sich schleunigst neu und wiederum mit Pums „beschuhte“, was Grund zur Heiterkeit gab.

Bis zur Ankunft der Autobusse erholte man sich in der „Rothen Mühle“ kräftig mit blauem und weißem Enzian, da ja nun keine Fußwanderung mehr bevorstand. Eine Umfrage: was wohl schöner sei, der Harz oder das Riesengebirge, wurde sofort

mit „beide sind schön“ beantwortet. Das Riesengebirge sei wüchtiger und biete sehr weite Fernsichten, wogegen der Harz seine größeren Wälder mit idyllischen Tälern habe. Bei der Heimfahrt durch Schmiedeburg zur Viktoriahöhe, gab es auf dem Ausgespann noch ein plötzliches „Halt“, was uns zuerst erschreckte. Ein stattlicher Hirsch, wohl geblendet von den Scheinwerfern stand mitten auf der Fahrbahn und gab nur ganz gemächlich den Weg frei. Für die meisten war das eine Freude, denn sie hatten noch nie einen so mächtigen Hirsch in voller Freiheit so nahe gesehen. Und nun folgte bald das Ende der so herrlichen Rundreise, die gewiß uns allen Beteiligten noch recht lange in angenehmer Erinnerung blieb. Erber

Heimat, Heimat, ewige liebe . . .

Ist Heimatliebe noch zeitgemäß?

Wie oft haben wir das gesungen oder singen hören! Und wie oft ist es uns, auch ohne Wort und Lied, daheim oder erst recht in der Fremde zumute gewesen und ist es uns zumute bis zur Stunde: Heimat, Heimat, ewig liebe! Und doch gibt es heute Leute genug, die meinen, die Heimatliebe sei eine altmodische Sache in einer Zeit, in der man sich vom Motor in fliegender Eile über die Grenzen ziehen läßt, von Land zu Land; in einer Zeit, in der es das höchste Trachten schon der Schulbuben ist, bis nach Schweden oder Finnland oder gar nach Afrika zu fahren; in einer Zeit, in der sie schon Pläne für Reisen auf den Mond machen. In einem schönen Aufsatz zum Lob des Heimaterlebnisses schreibt der greise große Philosoph und Erzieher Prof. Dr. Eduard Spranger: „In trüben Stunden kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, das, was man Heimatbindung nennt, sei unmodern geworden und lebe nur noch als ein sentimentaler Hang in altgewordenen Menschen fort.“

Da ist kein Zweifel: Die Heimat, ihr Wert und ihre Bedeutung sind heute umstrittene Dinge und die Heimatliebe gar ist zu einer für viele geradezu verdächtigen Sache geworden. Wie konnte es dahin kommen? Zweifellos durch die rasende Entwicklung in den letzten hundert Jahren, die immer mehr aus der Enge ins Weite geht. Schon kreisen von Menschenhand gemachte Himmelskörper um die Erde und die Menschen bereiten sich allen Ernstes auf die Raketenfahrt in den Weltraum vor. Was bedeutet da die kleine, alte Heimat noch!

Es war aber noch etwas anderes, was die Heimat und die Liebe zu ihr zeitweise geradezu in Verruf brachte. Da man bei uns in der vergangenen Zeit versucht hat, aus der stillen und selbstverständlichen Liebe zur Heimat einen lauten, im Übermaß de-

klamierten und gesungenen Patriotismus zu machen, aus der natürlichen Anhänglichkeit an sein Volk nationalistische Überheblichkeit, wurden sogar Begriffe wie Heimat und Vaterland verdächtig. Und heute streitet man sich nun im Ernst darüber, ob die Heimatliebe noch zeitgemäß sei, ob sie nicht der grenzüberschreitenden, völkerverbindenden Weltoffenheit im Wege stehe, ob sie nicht ein überwundenes oder zu überwindendes Gefühl von Leuten sei, die nie über den Horizont, der von ihrem Kirchturm aus zu sehen ist, hinausgekommen sind.

Und noch etwas: Liebe und Heimat sind beides Dinge, die sich mit dem nüchternen Verstand allein nicht fassen und begreifen lassen. Sie erhalten ihr Leben aus Gefühl und Gemüt. Sie sind deshalb beide in großer Gefahr, gemütvoll verzeichnet, ja verkitscht zu werden. Und da ist in Wort und Schrift, in Lied und Bild das Menschenmögliche geschehen. Und so ist es kein Wunder, wenn kritische Menschen, vor allem Angehörige der jungen Generation, die man oft die illusionslose oder skeptische Generation genannt hat, glauben, die Heimatliebe geringschätzig abtun zu können, wenn sie in der Heimat nicht mehr sehen wollen als die zufällige Stätte ihrer Geburt oder ihren Aufenthaltsort.

Ist sie mehr? Ist sie auch in dieser Zeit mehr?

Sie ist mehr! Sonst würde es uns nicht weh, wenn wir in der Fremde sind, sonst gäbe es das Heimweh nicht! Und das gibt es heute wie eh und je.

Ich habe in drei Erdteilen gelebt und in vieren bin ich gewandert und gereist. So habe ich am eigenen Leib und im eigenen Gemüt erlebt, was Heimweh ist, ich habe es aber auch aus tausend anderen herausgespürt, denn ich bin auf meinen weiten und vielen Reisen vor allem den Auswan-

derern nachgegangen, Deutschen und anderen. Wenn man mit den Ausgewanderten redet, mit Hunderten und mit Tausenden, dann erfährt man am besten, was Heimat ist.

Die Heimat — das ist die kleine und enge, wenn man sie aber nicht nur von außen, sondern auch von innen her sieht, so große und weite Welt, in die wir uns von unserem ersten Augenaufschlag an hinein erwachsen und immer mehr hineinwachsen, bis wir am Ende so sehr mit ihr verwachsen sind, daß wir uns nur noch unter Schmerzen aus allen ihren Banden lösen können. Zur Heimat gehört viel! Ofenbank und Fenstersims, Hausstapel und Garten, Lattenzaun und Fliederbusch. Haus und Hof, Dorf und Tal, Stadt und Burg, Waldweg und Wiesenrain. Zur Heimat gehören Vater und Mutter, Ahne, Pate, und Patin, Vettern und Basen, Freunde und Nachbarn. Zur Heimat gehören Acker und Werkstatt, Fabrik und Kelter, Kirche und Schulhaus, Wirtschaft und Rathaus. Zur Heimat gehören das Geläut der Glocken, die Ringelreihen vor der Kinderschule, die Feierabendlieder der Burschen und Mädchen, Gesangverein und Blasmusik. Zur Heimat gehören Mundart und Sprichwort, die Namen der Leute und Pflanzen und Fluren, die Weisheit der Alten und die Spitzbübereien der Schelme. Zur Heimat gehören der Friedhof, die Grenzsteine im Walde, die Sagen und Geschichten, die Kirchenbücher, die Schriften und Urkunden auf den Rathäusern. Je mehr einer von der Heimat weiß, um so mehr wird sie ihm Heimat sein. Zur Heimat gehört die Sonne am Sommertag, gehören Herbstnebel und Schneegestöber. Zur Heimat gehören die Sterne in der Nacht und die Wolken die jahraus, jahrein am Himmel fliegen. Zur Heimat gehören unzählige große und kleine Dinge, von denen man merkt, was sie einem waren, wenn man sie verloren hat.

Denen, die meinen, die Heimatliebe stehe der Weltoffenheit im Wege, sollte man vorlesen, was der große Schweizer Erzieher und Menschenfreund Pestalozzi einmal geschrieben hat: „Wer die Heimat nicht versteht, die er sieht, wie will er die Fremde verstehen, die er nicht sieht?“ Und das, was ein anderer großer Schweizer, der Dichter Gottfried Keller, in seinem politischen Roman „Martin Salander“ gesagt hat: „Mißtrauet jedem Menschen, welcher sich rühmt, kein Vaterland zu kennen und zu lieben! Aber mißtraut auch dem, welchem mit den Landesgrenzen die Welt mit Brettern vernagelt ist.“

Ich bin oft genug aus der Fremde, oft aus einer sehr fernen und schönen Fremde, heimgekommen. Daß das Heimkommen das Schönste an einer Reise ist, das haben jetzt, wo das Verreisen so in Schwung gekommen ist, Hunderttausende gemerkt. Das ist gut so. „Man muß nur in die Fremde gehen, um das Gut kennenzulernen, das man zu Hause besitzt“. Das hat der gleiche Johann Wolfgang Goethe geschrieben, von dem auch der Vers stammt:

Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen;
Denn das Glück ist immer da.

Man müßte die arg Weltweiten, die übermäßigen Kosmopoliten fragen: Wie wollet ihr eine größere Heimat lieben, wenn ihr der engeren spottet? Wie wollet ihr Europa oder der Welt dienen, wenn ihr von eurem eigenen Lande nichts haltet? Was soll man von der Treue eines Mannes denken, der mit einer Liebsten in in neues Leben geht, der darob aber seine alte Mutter vergißt?

Wie tief berühren uns doch die beiden Strophen wunderschönen Gleichklangs, von denen die erste von dem Schwaben Hans Ehrler, die zweite von dem Mecklenburger Hans Franck stammt:

Kein Weg ist, den wir heimlich nicht
nach einem Heimweg fragen.
Wer ganz verlaufen, wird im Traum
zu dir zurückgetragen.

Vertriebst du aus deinem Tag
herzlos die Heimat Stück für Stück,
bei Nacht, mit deines Herzens Schlag
kehrt sie als Traum zurück. Karl Götz

HERMSDORF-BAD

Lob eines kleinen Dorfes / Von Jochen Hoffbauer

Fortsetzung Als der Pilgramsdorfer Pastor Wolfgang Nordheim 1943 fiel (von 1940 bis zu seinem Tode 1942 vertreten von Pastor em. Burkert, der im Ruhestand in Hermsdorf lebte), übernahm bis zum Zusammenbruch der aus Berlin kommende Dr. Kurt Ihlenfeld die Pfarrstelle Pilgramsdorf-Hermsdorf. In dem genannten Roman „Wintergewitter“ berichtet er über das entscheidende Nachtgespräch Erzähler — von Schindel im „Schloß“ u. a. wie folgt (Seiten 468—483):

Es war kalt und finster. Der Weg vom Bahnhof zum Schloß erschien mir länger als sonst. Die Finsternis war daran schuld, aber wohl auch die Ungewißheit über das, was mich im Schlosse erwarten mochte. Ich ging über den Hof. Hier und da fiel aus den Ställen schwacher Lichtschimmer. Sonst lag alles wie ausgestorben da. Ich suchte die elektrische Klingel am Seiteneingang des Schlosses, das wie von allen Bewohnern verlassen schien. Wartend blickte ich nach dem Himmel, zwischen flatternden Wolkenzügen traten die Sterne schüchtern hervor. Mein Herz klopfte, gewiß nicht nur vom schnellen Gehen. Was mochte inzwischen geschehen sein? Das Ferngespräch hatte gegen fünf Uhr nachmittags stattgefunden. Endlich wurden Schritte innen laut, die Tür öffnete sich — Herr von Schindel stand vor mir. ... und so habe ich — ich gestehe es offen — in diesem Nachtgespräch vollkommen versagt. Und zwar deswegen, weil ich mir einbildete, ich könnte Herrn von Schindel sozusagen richtigere Gedanken über Gott beibringen. Das war es nicht, was hier gefordert wurde. Nein, etwas ganz anderes war hier gefordert. Gott sei Dank, ja Gott sei Dank, habe ich in diesem Stücke dann nicht versagt: Indem ich mich nämlich nicht länger scheute, zuzugeben, daß ich bis an den Hals in Gedanken über Gott steckte, daß ich aber mit diesen Gedanken den schweren Stein nicht einen Millimeter wegzurücken vermochte. ... Und dies war der Augenblick, in dem Herr von Schindel stutzig wurde und dann mit einem sonderbar erschrockenen Gesichtsausdruck auf mich zuging und ausrief:

Aber Sie werden doch nicht mit leeren Händen zu mir gekommen sein? Doch, sagte ich, mit leeren Händen. Ihre Frage aber zeigt mir, daß Sie etwas von mir erwartet haben und von mir enttäuscht sind. Gut so. Ich darf nunmehr mit besserem Rechte zurückkommen auf das, was ich Ihnen anfangs sagte: Erwarten Sie nichts von morgen und übermorgen, erwarten Sie nichts von den Menschen, mit denen Sie morgen oder übermorgen zu tun haben werden, — auch nichts von den Menschen, mit denen Sie jetzt zu tun haben, — erwarten Sie aber alles von Gott, der nicht morgen oder übermorgen ist, sondern der in jedem Augenblick ist, in jedem Augenblick die Kette der Zeit durchbricht und da ist, für Sie da ist.

Herr von Schindel stand vor mir — ich sehe ihn noch, den großen schlanken und etwas starren Mann, wie ein Baum stand er vor mir, durch den eine Erschütterung, ein Beben geht, daß er bis in die Wipfel erzittert.

Ich bitte Sie, Herr Pastor, sagte er — geben Sie mir das Abendmahl.

Ja, sagte ich, das will ich tun, und erhob mich sogleich, um zur Kirche hinüberzugehen und das Nötige zu holen.

Es war eine Stunde nach Mitternacht.

Die zweite historische Quelle, von der ich sprach, trägt einen langen Titel: Alphabetisch-Statistisch-Topographische Übersicht aller Dörfer, Flecken, Städte und andern Orte der Königl. Preuß. Provinz Schlesien, mit Einschluß des ganzen jetzt zur Provinz gehörenden Markgrafenthums Ober-Lausitz, und der Grafschaft Glatz; nebst beige-fügter Nachweisung von der Eintheilung

gen der Civil-Verwaltung mit drei besonderen Landes nach den verschiedenen Zweifleren Tabellen, verfaßt von J. G. Knie, Oberlehrer der Schles. Blinden-Unterrichts-Anstalt; durchgesehen von J. M. L. Melcher, Commissions-Rath, Raths-Sekretair, Prem. Lieut. v. d. A. und Ritter des rothen Adler-Ordens“. Das Buch ist im Verlag von Graß, Barth und Comp. 1830 in Breslau erschienen. Es heißt dort: „Hermsdorf Goldbergisch, 1253 Hermanstorph, D. u. Rittergut für sich. Regierung Liegnitz, OLG Glogau, Goldberg-Hainau. W. zu SW. 1/2 M., Post Goldberg 1/2 M. 1 Königl. Chaussee-Zollhaus. Theresia Gräfin Hoyes, geb. Gräfin v. Schlabrendorf. Patrim-G., Just. Eckard zu Goldberg, auch crim., (LW Goldberg), (Das Rittergut mit 2 Vorw. ist zwar kein Majorat, aber mit einer substitutio in primo gradu belastet, wird daher erst in den Händen der Kinder, der gegenwärtigen Besitzerin wieder freies Allodial-Eigenthum). 105 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtisei, 852 E. (55 kath.), 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., nur Hermsdorf gehört



Wir suchen ein Sträußchen für die Mutter

Zum Muttertag

Ich schenk' Dir dieses Blümelein,
Es ist so zart wie ich.
Und wie es blüht im Sonnenschein,
So will ich blüh'n für Dich!
Stets sollst Du Freude an mir haben
Und glücklich mit mir sein,
Wir woll'n am Sonnenschein uns laben,
Wie dieses Blümelein. Günter Hahn

pro on. zur K. u. Sch. Patron beider Domin., Sup. Goldberg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat wie K., kath. K. zu Goldberg, 1 Wssrm., 3 Gänge, 2 Kalkbrenn., 2 Wh., 1 Wollspinn- u. Tuchappreturanstalt im Niederdorf an d. Katzbach. 1 Barbier, 6 Handw., 3 Hdl., 2 Kalksteinbrüche des Domin. u. Freigärtner Müller, gaben durch 9 Mann: 260 Klaft. à 1 Rtl. 1100 Merino, 239 Rind.“

Manche der Abkürzungen sind kaum noch zu entziffern; aber im großen und ganzen erstreckt sich aus diesen knappen Notizen ein recht erhellendes Bild des Dorfes Hermsdorf im Goldbergischen zu Beginn des vorigen Jahrhunderts.

Vom Beginn dieses unseres 19. Jahrhunderts stammt ein mit roter Pappe eingebundener kleiner „Führer durch die Stadt Goldberg in Schlesien und ihre Umgebung“ von L. Sturm, im Verlag der heimischen Buchhandlung C. Obst (Inh.: H. Walther) erschienen (3. Aufl. 1905). Dem

bebilderten und mit einer Rundschaukarte versehenen Prospekt ist der Spruch vorgestellt: „Ohne Heimatsliebe keine Vaterlandsliebe“. Unter den kleineren Spaziergängen in die Umgebung der nahen Kreisstadt Goldberg finden wir auch einen solchen nach Bad Hermsdorf: „Man verfolgt die Straße geradeaus bei den Scheunen vorbei. Wo sich die Straße nach links wendet, Wegweiser nach Bad Hermsdorf. Der Weg bietet eine sehr schöne Aussicht. Dicht bei dem Bade liegt Bahnhof Hermsdorf-Bad. Dicht dahinter mächtiger Sandsteinbruch und die Felsengebirge der Rabendocken. (Rübezahlfingur mit dem Gesicht nach dem Felsen). Am Eingange nach dem Niederhofe bei der Mühle die Steinbilder. Tafel des RGV. — Bad Hermsdorf ist ein Mineral- und Moorbad sowie eine Wasser- und Nervenheilanstalt und ein klimatischer Kurort. Die ausgedehnten Parkanlagen sowie die außerordentlich geschützte Lage machen den Aufenthalt sehr angenehm. Ausführliche Prospekte sind von der Badeverwaltung zu beziehen. Dirigierender Arzt Kreisphysikus a. D. Dr. Leo. — Den Rückweg nach der Stadt mache man durch das Katzbachtal. Man gehe über die Katzbachbrücke und sofort vor den Eisenbahnschienen links ab. Sehr angenehmer Weg.“

Interessanterweise sind dem Bericht über Hermsdorf neun Fotos beigegeben: Gesamtansicht, Bad, Bahnhof, Rabendocken, Waldschloß, Felsengang im Kurpark und Katzbachwehr. Auch eine Anzeige findet sich im „Inseraten-Anhang“, von Dr. Christian Leo in Szene gesetzt: „Bad Hermsdorf b. Goldberg i. Schl., Bahnst., Wasser- u. Nervenheilanstalt. Spezialanstalt für Nerven- u. Frauenkrankheiten, Blutarmut, Rheumatismus usw. Prachtvolle Gebirgslage zwischen Wäldern. Fichten-, kohlen. elektrische, Moor-, Fluß- u. Sonnenbäder, Massage. Unterbeamte 15% Ermäßigung außer an Moorbädern und Wohnungen. Zimmer von 7 Mk. an pro Woche. 15 Morgen altbestandener Park. Vielbegehrte Sommerfrische. Prospekte gratis.“

Schade eigentlich, daß unter den Erben dieses rührigen Arztes diese so großzügig und weitschauend erkannten Möglichkeiten des kleinen Dorfes ins Nichts zerrannen. Was hätte dieses Hermsdorf, das schon den Ortstitel „Bad“ führte, für ein zugkräftiger, bekannter Kur- und Erholungsort werden können, so muß man heute leider fragen.

Was indessen aus den Prospektankündigungen des Dr. Leo unverändert blieb und die Zeiten überdauerte, Spielplatz der Kinder blieb früher und heute, das sind die wild-zerklüfteten Rabendocken, um die sich übrigens eine alte Sage rankt.

In der neuen Sammlung: „Die schönsten Sagen aus Schlesien“ (1964, Aufstieg-Verlag München) finden wir eine recht volkstümliche Wiedergabe der Sage, die mit einer geographisch-landschaftlichen Einführung beginnt: „Am Fuße des Geiersberges, im Tale von Seifenau, liegt Bad Hermsdorf bei Goldberg. Hier kann man eine romantische Felspartie, die wegen ihrer Eigenart als ein Naturdenkmal gilt, bewundern. Die Felsen sehen einer zertrümmerten Burg mit Türen, Fenstern und einem Turm ziemlich ähnlich. Manche phantasiereichen Betrachter entdeckten in der oberen Felspartie sogar einen Menschenkopf. Die Kinder des langen Reihendorfes indessen benutzen die mächtigen Felsen für ihre Spiele und ihre nicht ganz ungefährlichen Kletterpartien.“

Es handelt sich bei der Sage um die auch in anderen Teilen Schlesiens vorkommende Mär, daß in der Heiligen Christnacht zwischen zwölf und ein Uhr eine Schatzkammer im Berg offen steht und daß derjenige wieder ein Jahr in den umheimlichen, mit Kostbarkeiten angefüllten Gewölben verbleiben muß, der sich nicht rechtzeitig von dem Mammon lösen kann. Ein furchtloser Ritter, Wunibald am Bühel mit Namen, konnte in einer mitternächtlichen Christnachtstunde einen erheblichen Teil des Goldes und Silber ins Freie schaffen.

Wird fortgesetzt.

Die Goldberger treffen sich in Hannover in Halle 4.

Herbstreise 1968 nach Kosendau und Röchlitz

Wir fahren von Görlitz über Kohlfurt, Sagan, Haynau, Liegnitz nach Kosendau. Obwohl ich mit fünf weiteren Personen angerückt kam, machte es dem Polen nichts aus, uns zu bewirten. Wir wurden sogar gebeten, wiederzukommen, was wir auch tun werden. Der Gasthof „Zur Linde“ ist Konsum geworden. Fast sämtliche Häuser sind bewohnt. Neue Häuser sind nicht gebaut worden.

Mit einem Taxi fahren wir bis Ulbersdorf über Goldberg, Leisersdorf. Auch dort hatten wir die gleichen Eindrücke wie in den Orten zuvor.

Der polnische Besitzer des Hofes von Alfred Kühn geht nach Konradswaldau ins Bergwerk arbeiten. Eine Kuh und etwas Kleinvieh sind der Viehbestand.



Kosendau — Wohnhaus der Gärtnerei Oskar Leßmann, aufgenommen Herbst 1968



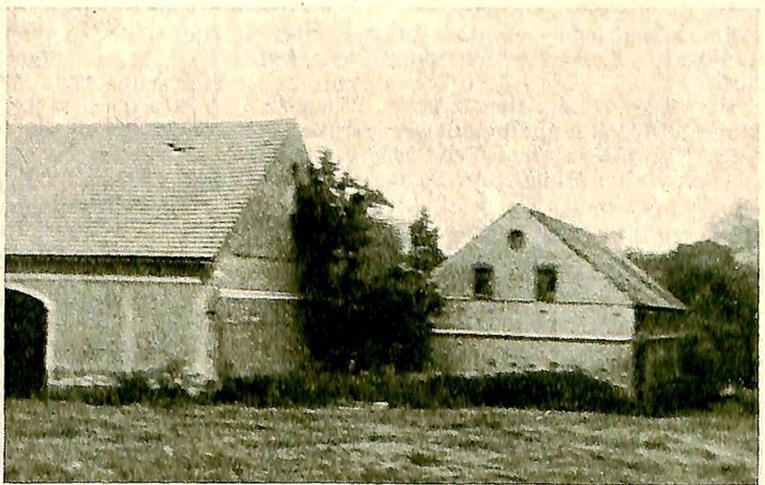
Kosendau — Wohnhaus des Mühlenbesitzers Hermann Leßmann im Herbst 1968



Die neue Katzbach-Brücke in Röchlitz



Ulbersdorf — Kühns Wohnhaus im Herbst 1968



Ulbersdorf 1968 — Kühn's Scheune und Stall

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer im Riesengebirgsverein Ortsgruppe Köln

Unsere Versammlungen sollen ja neben dem geselligen Zusammensein auch immer etwas von den Leistungen unserer „Schläsing“ bringen. So war es auch am 20. 4. 69 im Vereinslokal „Haus der Begegnung“. Trotz des schönen Sonntagswetters konnte der Vorsitzende eine Anzahl von Mitgliedern begrüßen. An die Abgabe von Meldungen zur Busfahrt am 18. 5. wurde erinnert und gleichzeitig die Reiseroute bekanntgegeben, die wiederum durch eine schöne Gegend führen wird. Auf die gemeinsamen Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft der Kölner Wandervereine, das Frühlingstreffen am 30. 5. und die gemeinsame Wanderung am 21. 6. wurde nochmals hingewiesen. Nach einer kurzen Pause berichtete Wdfr. Panisch über schlesische Münzen. Hier wurde uns von einem Kenner der schlesischen Münzenkunde unsere alte Heimat in Bild und Wort aufgezeichnet. Die alten Fürsten- und Herzogtümer standen vor uns auf und die einzelnen Pfaffenherzöge zogen an uns vorüber. Wdfr.

Panisch verstand es die verschiedenen Epochen mit seinen Münzkriegen darzustellen. Immer wieder waren wir erstaunt, welche Vielzahl von Münzen es gab und welche Fürsten im Auftrage des Landesherrn oder gar selbst Münzen geprägt hatten. Wir erfuhren auch, daß es in den Jahren 1523/24 schon so etwas wie eine Inflation gegeben hatte. Herausgestellt wurde auch die Eigentümlichkeiten der Münzen, die es nur in Schlesien gab. Der Vortrag trug nicht nur zum kulturellen Verständnis sondern auch zur Geschichte unserer Heimat bei. Viel Beifall belohnte den Vortragenden am Schluß seiner Ausführungen. Gesellig saß man noch beieinander in der Feststellung, daß dies wieder ein gelungener Abend war.

Die nächste Veranstaltung ist die Busfahrt am 18. 5., die Wanderungen werden nach dem Wanderplan durchgeführt.

Allen Geburtstagskindern wünscht der Vorstand alles Gute und den Kranken baldige Genesung. Bergheil! Hans Walter

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Wegen des Deutschlandtreffens der Schlesier am 14./15. Juni in Hannover findet im Juni keine Veranstaltung statt. Jeder

von uns sollte es als seine Pflicht ansehen, am diesjährigen Treffen in Hannover teilzunehmen und dadurch ein Bekenntnis zu seiner Heimat abzulegen. Helfen Sie bitte alle mit, daß auch diesmal Hannover zu einem machtvollen Bekenntnis zu unserer schlesischen Heimat wird! Neben den Sonderzügen die über Bielefeld nach Hannover verkehren, werden auch Sonderbusse von Bielefeld nach Hannover fahren und zwar am Sonnabend, d. 14. 6. (Rückfahrt: Sonntag, den 15. 6.) um 14.30 Uhr, Fahrpreis 10,— DM, und am Sonntag, dem 15. 6., um 7.00 Uhr, Fahrpreis 8,— DM. Die Abfahrt erfolgt an beiden Tagen vom Busbahnhof „Kesselbrink“, Bussteig 17. Rechtzeitige Anmeldung bitte bei „Beckers Busse Bielefeld, Karl-Eilers-Str. 2 / Ecke Bahnhofstr.“ Wir hoffen, daß durch diese preiswerten Sonderfahrten auch finanziell schwächer gestellten Landsleuten die Teilnahme ermöglicht wird.

H. R.

Der Kreis Goldberg trifft sich
beim Deutschlandtreffen
der Schlesier in Hannover

Halle 4

ANSCHRIFTEN

Goldberg

- Conrad Frieda geb. Schauer, Ring 12, 855 Hengersberg, VDK-Str. 22^{1/17}.
- Eckelt Erwin und Frau Else geb. Brestrich, „Talschloß“, 3327 Salzgitter-Bad, Burgundenstr. 10.
- Heimhalt Margot geb. Schmeißer, Nordpromenade 5, 5930 Hüttental-Geisweid, Wiesenstr. 63.
- Henschel Horst und Frau Gertrud geb. Lepke, Warmutsweg 8, 2000 Hamburg 70, Walddörfer Str. 35.
- Kamin Gisela geb. Bach, Ob. Radestr. Nr. 9: 4000 Düsseldorf, Corneliusstraße 102.
- Kapitola Erna geb. Dehmel, Warmutsweg 12: 4100 Duisburg-Buchholz, Düsseldorfer Landstraße 161.
- Kapitola Ernst, Warmutsweg 12: X 7901 Kröbeln üb. Falkenberg.
- Kappe Elisabeth, Herm.-Göring-Str. 8: 3340 Wolfenbüttel, Neuer Weg 79a.
- Kappricht Frieda geb. Teichler, Warmutsweg 15: 2190 Cuxhaven, Große Hardeviek 34.
- Karkutt Wanda geb. Lauffer, Kampstraße: 4630 Bochum, Rubenstraße 5.
- Karnop, Frau (jun), Obertor: X 962 Werdau/Sa.
- Kaspari Ursula geb. Gritsch, Brückenhäuser 4: 4000 Düsseldorf, Korneliusstr. 127.
- Kaßner Marta, Pücklerstraße 1: X 532 Apolda/Thür., Robert-Blum-Straße 21.
- Kaßner Paul, Pücklerstraße 1: X 7501 Groß Gaglow üb. Cottbus.
- Katzer Edeltraut geb. Hunder, Westpromenade: 3101 Bröckel 175a.
- Kaufmann Gertrud: X 7304 Roßwein/Sa., Gartenstraße 27.
- Kaulfuß Marianne geb. Scholz, Sälzerstraße 8: 8752 Sailauf bei Aschaffenburg, Pfarrwiese 12.
- Kaupisch Hedwig, Mittelstraße: X 155 Nauen, Schützenstraße 17.
- Kazor Frieda geb. Gumbrich, Untere Radestraße 3: 8832 Weißenburg/Bay., Am Hof 6.
- Kayser Charlotte, zuletzt Liegnitz, Ring 1: 5300 Bonn, Rheindorfer Straße 90.
- Keil Adolf, Priesem.-Sch.: 5600 Wuppertal-Vohwinkel, Blücherstr. 10.
- Keil Dorothea geb. Rothe, Ring 2: 2838 Sulingen, Bassumer Straße 44a.
- Keim Johann, Ritterstraße: 8450 Amberg, Drahtammgasse.
- Kelm Hedwig geb. Piehl, Schmiedestraße 16: 3013 Barsinghausen, Schillerstraße 1.
- Kelm Renate, Schmiedestraße 16: 3013 Barsinghausen/Deister, Bergamtstraße 8.
- Kerber Kurt und Frau Hildegard geb. Lienig, Obertor 24: 1000 Berlin 47, Martin-Wagner-Ring 6.
- Kern Gustav und Frau Elisabeth geb. Berndt, Liegnitzer Str. 22 u. 19: 3387 Vienenburg, Heilerstraße 5.
- Kern Erich und Frau Helene geb. Eichler, Sälzerstraße 5: 8662 Helmbrechts/Ofr., Leßtener Weg 21.
- Kern Dr. Otto, Priesem.-Sch.: 6507 Ingelheim/Rhein, Schillerstraße 3.
- Kersten Ingeborg geb. Kröne, Priesem.-Sch.: 6000 Frankfurt/M.-Eschersheim, Kirchhainer Straße 24.
- Keßler Dr. Hans, Friedrichstor: 3440 Eschwege, Rich.-Wagner-Str. 25.
- Keßler Dr. Herbert, Friedrichstor: 6400 Fulda, Wörthstraße 8.
- Keßler Wolfgang, Priesem.-Sch.: 8971 Burgberg bei Sonthofen 206.
- Ketzler Ruth geb. Liebig, Drosselweg Nr. 3: 1000 Berlin 48, Beyroldtstr. 55.
- Kienholz Dr. Manfred, Priesem.-Sch.: 6050 Offenbach, Rhönstr. 44.
- Kindler Berta, Sälzerstraße: X 8705 Ebersbach/Sachs., Förstereistraße 10.
- Kindler Bruno, Sand 5: X 87 Löbau, Damaschkestraße 9.
- Kindler Frieda, Sälzerstraße 10: X 87 Löbau/Sachs., Kalininstraße 6.
- Kindler Georg, Ring 48: 1000 Berlin 21, Alt Moabit 84/B.
- Kindler Grete, Sand: 3003 Ronnenberg, Über den Becken 10.
- Kindler Hugo, Ring 49: 2870 Delmenhorst, Brookweg 29.
- Kindler Richard und Frau Martha, Ring 25: X 1253 Rüdersdorf bei Berlin, Am Bach 6.
- Kindzierski Charlotte geb. Stempel, Mühlberg 18: 8399 Griesbach, Markt 68.
- Kippermann Ludwig, Lindenplan 6: 3200 Hildesheim, Dingwortstraße 2.
- Kirchhoff Erich, Schmiedestraße 30: 2105 Hittfeld, Kr. Harburg, Schützenstr. 147.
- Kirrkamm Erika geb. Gerstmann, Friedrichstor 10: 5600 Wuppertal-Barmen, Wilkhausstraße 48.
- Kirsch Anna geb. Wedel, Ring 27: 2843 Dinklage, Tulpenstraße.
- Kirsch Richard und Frau Herta geb. André, Warmutsweg 13a: 3000 Hannover, Spichernstraße 14.
- Kislat Martha geb. Scholz, Ob. Radestraße 5: X 124 Fürstenwalde/Spree, Dr.-Wilh.-Külz-Straße 66.
- Kittelmann Elise geb. Heinze, Drosselweg 8: 7770 Überlingen, Zahnstraße 19.
- Kittelmann Ernst und Frau Trautel geb. Wehl, Drosselweg 8: 7551 Niederbühl üb. Rastatt, Friedenstraße.
- Kittelmann Günther und Frau Friedel, geb. Geppert, Drosselweg 8: 4501 Wehlendorf üb. Osnabrück, Schwarzer Weg 35.
- Kittelmann Johannes und Frau Margit geb. Bittner, Drosselweg 8: 7800 Freiburg/Brg.-Littenweiler, Sachsenstraße 2.
- Kittelmann Siegfried und Frau Gisela geb. Kulke, Drosselweg 8: 7770 Überlingen, Zahnstraße 19.
- Klack Hermann, Obertor 16b: X 4301 Warnstedt 57, üb. Quedlinburg.
- Klages Christlieb (Priesem.-Sch.), 4830 Gütersloh, Moltkestr. 37 (Bahnhofsapoth.).
- Klammt Egon, Warmutsweg 4, 3400 Göttingen Ostlandweg 3, Postf. 825.
- Klammt Kläre geb. Sauer, Warmutsweg 4, 3510 Hann.-Münden, Blume 41.
- Dr. Klar Helmut, Obere Radestr. 10, 6900 Heidelberg, Zeppelinstr. 155.
- Klar Luise, Obere Radestr. 10, 6900 Heidelberg, Zeppelinstr. 9.
- Dr. Klar Martin, Obere Radestr., 7500 Karlsruhe-West, Wiesbadener Str. 20 D.
- Klaus Felix (Priesem.-Sch.), 8015 Markt-Schwaben, Kampenwandweg 10.
- Kledisch Christa (Priesem.-Sch.), X 7031 Leipzig 31, Brockhausstr. 29 III.
- Kleemann Anita, Holteistr. 1, 3422 Bad Lauterberg, Promenade 21.
- Kleemann Charlotte geb. Hildebrandt, Holteistr. 1, 3401 Reinhausen, Waldstr. 33.
- Klehm Irene, vw. Seidel, geb. Neumann u. Ehemann Georg, Friedrichstor 16, 5880 Lüdenscheid, Weststr. 37.
- Kleiber Gerhard und Frau Asta geb. Pfeiffer, 4930 Detmold, Boelckestr. 33.
- Klein Familie, Oberau 17, X 4352 Nienburg (Saale), Schloßstr. 5.
- Kleine Hildegard geb. Horschke, Ring 48, 8670 Hof, Jahnstr. 13.
- Kleinridders Charlotte geb. Gehrke, Oberau 8, 5040 Brühl, Ludwig-Jahn-Str. 1.
- Klimm Elisabeth geb. Junggebauer, Matthäiplatz 9, X 325 Staßfurt/Anh., Grundenberg 5a.
- Klingauf Paul, Ring 56, 2849 Langförden.
- Dr. Klinger Gertrud, Riegnerstr. 8, 8860 Nördlingen, Wemdinger Str. 15.
- Dr. Klinger Herbert und Frau Hildegard, Riegnerstr. 8, 8851 Bissingen.
- Klinsing Gerda geb. Bartsch, Nieder- tor 3, 3100 Celle, Krähenberg 36.
- Prof. Dr. Klöden Otto (Priesem.-Sch.), 7410 Reutlingen, Herderstr. 32.
- Klößinger Ilse geb. Häring, Wolfstr. 14, 8802 Vestenberg 36.
- Klose Anna geb. Pohl, Ring 49 zul. Junkernstr. 8, 4930 Detmold, Saganer Str. 3.
- Klose Elisabeth geb. Jäckel, Komturstr. 14, 6070 Langen, J.-v.-Eichendorff-Str. Nr. 5.
- Dr. Klose Felicitas, Mühlberg 17, 2300 Kiel, Sophienblatt 42a.
- Klose Fritz, Am Bürgerberg 8, 8522 Herzogenaurach, Ina-Ring 12.
- Dr. Klose Heinz, und Frau Rosemarie, Ring 25, 6521 Gundersheim, Am Römer 9.
- Klose Kurt, Ritterstr. 16, Wolfstr. 21, 5000 Köln-Nippes, Neußer Str. 426.
- Klose Lilo, Westpromenade, X 40 Halle, Krankenhaus, Wittekindschule.
- Klose Maria geb. Fiegert, Liegnitzer Str. 71, 4630 Bochum, Hattinger Str. 78.
- Klose Marta geb. Bansch, Junkerstr. 9, 8651 Rothwind Nr. 6.
- Klose Meta, Sälzer Str. 9, 6661 Hornbach, Bitscherstr. 1.
- Klose Werner und Frau, Komturstr. 14, 7000 Stuttgart-Kornal, Karl-Peters-Str. 15.
- Kluge Martha, Domstr. 8, 4182 Uedem, Niedermühlenweg 9.
- Kluth Brunhilde geb. Schnoor und Ehemann Otto, Baderstr. 7, 2000 Hamburg-Blankenese, Falkenhainer Ufer 28c.
- Knappe Familie, X 8701 Ebersdorf üb. Löbau, Nordweg 2.
- Knappik Mechthild geb. Henschel u. Ehemann Alfred, Warmutsweg 8, 5868 Letmathe, v.-Stein-Str. 22.
- Knaub Herta geb. Heidrich, 3322 Salzgitter-Thiede, Danziger Str. 45.
- Knichal Auguste, Pücklerstr. 5, 2819 Sörhausen, Post Ristedt/Syke, Nr. 6.
- Knichal Herbert, Pücklerstr. 5, 2819 Ristedt, üb. Syke.
- Knierobert und Frau Hilde geb. Schröter, Warmutsweg 10, 7519 Gemmingen, Rainastr. 16.
- Knier Siegfried, Warmutsweg 10, 7100 Heilbronn-Sontheim, Uhdestr. 8.
- von Knobelsdorff Barbara geb. Streich, Warmutsweg 15, 2091 Ashausen, Oderstr. 13.
- Knoblich Gerhard und Frau Sophie geb. Peeck, Wolfstr. 3, 5025 Stommeln, Kuppbergasse 1.
- Knoblich Johanna geb. Jeltsch, Ndr.-ring 26, 3307 Königslutter, Wallstr. 11.
- Knoblich Kurt, Ring 33, 2842 Lohne, Muhlenkamp, Kettelerstraße.
- Knoblich Ruth, Kavallerberg, 8771 Kronenthal, Post Wiesthal.
- Knoblich Willy und Frau Elisabeth geb. Lorenz, Am Bürgerberg, X 6572 Auma, Burgerschule 3.
- Knögel Gertrud geb. Frenzel, Ring 11, 8898 Schrobhausen, Brünner Str. 10.
- Knof Siegmund, Internat, 8673 Rehau, Kirchgasse 4.
- Knoll Helene, 5201 Söven, Wippenhohner Str. 2.
- Knoll Luise (Kreisleitung), X 1136 Berlin-Friedrichsfelde, Caprivi-Allee 85.
- Knoll Willi, Wolfstr. 5, 4000 Düsseldorf-Nord, Neurather Str. 80.
- Kobsch Willi, Friedrichstr., 3501 Ndr.-Kaufungen, Lange Str. 4.
- Koch Walter (Priesem.-Sch.), 4300 Essen, Kronprinzenstr. 12.
- Koch Elsbeth geb. Seemann, Riegner-Str. 9, 3140 Lüneburg, Soltauer Str. 8c.
- Köhler, Ww., Domstr. 5, 2849 Bakum, Harmer Straße.
- Köhler Erich und Frau Else geb. Hiel-scher, Liegnitzer Str. 7, 2849 Bakum.
- Köhler Ernst, Schmiedestraße, X 444 Wolfen bei Bitterfeld, Leipziger Str. 81.
- Köhler Gustav und Frau Marie, Lin-denplatz 6, X 1018 Berlin 18, Friedrichs-berger Str. 13.
- Köhler Martha, X 89 Görlitz, Biesnit-zer Str. 90, Luisenstift.
- Köhler Willi, Reiflerstr. 27, X 44 Bit-terfeld, Dammstr. 3.
- Köhn Elisabeth, 8630 Coburg, Pilgrams-roth 84.
- Köhne Christa geb. Dittrich, Nieder- tor 3, 3211 Adensen 72.
- Koepfner Gerda, Obertorsiedlung, X 49 Zeitz, Gerarer Str. 26.
- Körner Ursula geb. Herzig, Sälzerstr. 5, X 6508 Weida, Friedhofstr. 3.
- Körner Veronika geb. Pastuska, War- mutsweg 11, 5789 Bigge, Hauptstr. 1a.
- Kolbe Ekkehard, Reiflerstr. 9, 5000 Köln, Plankgasse 60.
- Kolbe Karl-Otto (Priesem.-Sch.) 7260 Calw, Jakob-Alber-Str. 2.
- Kolbe Margarete, X 4201 Wallendorf, Straße d. Einheit 90.
- Kolbe Paul und Frau Charlotte geb. Scharfenberg, Reiflerstr. 9, 4000 Düsseldorf-Oberbilk, Josefstr. 12.
- Kolbe Ulrich, Reiflerstr. 9, 4300 Essen-Haarzopf, Auf der Fuchskaul 71.
- Kolibay Anita, Obertor 4, 6840 Kro-nach, Wächtersflurstr. 11 I.

Vorbereitungen für das Deutschlandtreffen der Schlesier

Die Vorbereitungen für die Durchführung des vom 13. bis 15. Juni 1969 in Hannover stattfindenden Deutschlandtreffens der Schlesier sind in vollem Umfange angelaufen. Die Organisationsleitung, der der Bundesgeschäftsführer der Landsmannschaft Schlesien — Nieder- u. Oberschlesien —, Robert Müller-Kox, vorsteht, hat ihr Büro in der niedersächsischen Landeshauptstadt bezogen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Recht für Schlesien“ und findet auf dem Gelände der Hannover-Messe AG statt.

Nach dem Stand der bisherigen Anmeldungen rechnet die Organisationsleitung mit einer Zahl von rund 200 000 Teilnehmern. Für die An- und Rückreise der Teilnehmer am Deutschlandtreffen der Schlesier wird die Bundesbahn aus allen Himmelsrichtungen der Bundesrepublik Sonderzüge einsetzen. Diese Züge tragen die Namen schlesischer Städte, und ihre Benutzung ist mit einer 50prozentigen Fahrpreisermäßigung verbunden. Auch eine Reihe von Delegationen schlesischer Organisationen im Ausland werden zum Deutschlandtreffen nach Hannover kommen; so u. a. aus den USA, aus Israel, Großbritannien und Süd-Afrika.

Das Deutschlandtreffen der Schlesier wird offiziell und traditionsgemäß mit einer „Festlichen Stunde“ eröffnet. Sie wird am 13. Juni um 18 Uhr im Casino-Saal, Hannover, Kurt-Schumacher-Str., stattfinden. Auf ihr werden u. a. Herr Ministerpräsident Dr. Georg Diederichs für Schlesiens Patenland Niedersachsen und als Schirmherr des Deutschlandtreffens sowie als Vertreter der Bundesregierung Bundesminister Heinrich Windelen das Wort ergreifen. Der Festlichen Stunde geht um 16.30 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst beider christlicher Konfessionen in der Marktkirche voraus. Den Mittelpunkt des Deutschlandtreffens der Schlesier wird eine politische Kundgebung am 15. Juni bilden. Sie steht unter dem Motto „Unbeirrt

für gerechten Frieden“. Redner dieser Kundgebung sind der Präsident des BdV, Reinhold Rehs, MdB, der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien — Nieder- u. Oberschlesien —, Dr. Herbert Hupka und ein Vertreter der Jugend. Diese Kundgebung wie auch alle anderen Großveranstaltungen, z. B. die Heimatabende am 14. 6. oder die Gottesdienste beider Konfessionen am 15. 6., finden auf dem Hannoverschen Messegelände statt.

Aus Anlaß des Deutschlandtreffens der Schlesier wird in Zusammenarbeit mit der Ostkunde-Abteilung der Niedersächsischen Landesbibliothek und der Stadtbibliothek Hannover z. Z. auch eine Ausstellung „Schlesien in Büchern und Bildern“ vorbereitet. Diese Ausstellung wird am 11. Juni, 11 Uhr, in der Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Straße, eröffnet und etwa 4 Wochen der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Kreis Löwenberg
Kreis Lauban
Kreis Bunzlau
Kreis Goldberg
Kreis Landeshut
Kreis Hirschberg-Stadt
Kreis Hirschberg-Land
Kreis Reichenbach
Kreis Sorau
Kreis Görlitz-Stadt
Kreis Görlitz-Land
Nachbarkreis Zittau (Sachsen)
Kreis Rothenburg
Kreis Fraustadt
Kreis Grünberg
Kreis Sagan-Sprottau
Kreis Freystadt

Halle
4

Liebe Freunde aus der Heemte!
Wenn ich mich auch oft schon schämte,
Weil ich nicht zum Treffen war,
Dieses Jahr ist es ganz klar,
Daß wir uns in diesem Falle
Sehen in Hannover alle!
Auf drum in die Messstadt,
Wer noch Heimatliebe hat!



Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag bzw. silberne oder goldene Hochzeit:

Goldberg

Frau Wally Seidel geb. Boxhammer wird am 24. 5. 69 in 1000 Berlin 20, Schäferstr. 11 ptr., 70 Jahre alt (Ziegelstr. 4).

Am 25. 5. 69 begeht Frau Berta Garzke geb. Geisler (Ring 60) ihren 85. Geburtstag in 1000 Berlin 42, Wilh.-Pasewald-Str. 10.

Frau Pauline Sperling wird am 24. 5. 69 in 5180 Eschweiler, Hohe Str. 1c, 89 Jahre alt. Sie wohnt bei ihrer Tochter Frieda (Ziegelstr. 8).

Frau Elfriede Jacob wird am 24. 5. 69 in 1000 Berlin 20, Str. am Koeltzpark 13, wohnend, 55 Jahre alt.

Herr Paul Schmiegeler feiert am 18. 5. seinen 75. Geburtstag in Stuttgart-Bad Cannstadt, Kirmbachstr. 40 (Warmutsweg Nr. 5).

Herr Pfarrer Johannes Grünewald wird im Mai 50 Jahre alt.

Als Sohn des späteren Sparkassendirektors Grünewald in Goldberg/Schlesien geboren, besuchte die Goldberger Schulen und interessierte sich schon als Gymnasiast für Fragen der Heimatgeschichte. Er stellte schon sehr früh alte Inschriften zusammen und hat viele kirchengeschichtliche und historische Forschungen betrieben. Im Zusammenwirken mit dem Verein für schlesische Geschichte hat er in dankenswerter Weise heimatgeschichtliche Publikationen in großer Zahl herausgegeben. Er betätigte sich unermüdlich und in Treue zu unserer schlesischen Heimat als Chronist und Forscher des Goldberger Landes und unserer schlesischen Heimatprovinz.

Nach seiner Vertreibung aus Schlesien lebt er heute mit seiner Frau, seinen drei Töchtern und einem Sohn in 6471 Selters, Krs. Büdingen (Oberhessen).

Am 26. 5. 69 feiert das Ehepaar Herr Walter Schwach und Frau Käthe geb. Sabsch die Silberhochzeit in 2000 Hamburg 20, Heckscherstr. 2a.

Frau Paula Nährig, Sälzerstr. 13, begeht am 20. 5. 69 ihren 87. Geburtstag in 2418 Ratzeburg, Ziethener Str. 27c.

Frau Margarete Richter geb. Fechner begeht am 10. 6. 69 ihren 65. Geburtstag. Ihr Ehemann Lothar R. wird seit 1945 vermißt (Oberau). Ebenfalls ist ihr Vater Wilhelm Fechner seit 1945 verschollen (früher Hermsdorf-Bad Nr. 43). Frau Richter wohnt in 5900 Siegen, Donnerscheidstr. 40.

Herr Erich Höher, Hellweg 5, jetzt 4400 Münster-Angelmodde, Homannstr. 54, wird am 25. Mai 65 Jahre.

Haynau

Am 1. 3. 1969 vollendete Herr Oskar Baum mit seiner Frau und seinem Sohn Horst und Familie seinen 75. Geburtstag. Seit 1945 wohnt er in 3331 Volkmarisdorf und hat dort bis vor 2 Jahren noch den Kirchen- und Gemeindedienst versehen. Für uns war Herr Baum im Sommer 1945 der barmherzige Samariter. Als wir damals an Hungertyphus sterbenskrank im Bett lagen, brachte er uns täglich einen Teil seiner Mahlzeit, die er für seine Arbeit bei den Russen erhielt. Ihm gehört dafür unser Dank, ohne seine Hilfe wären wir heute nicht mehr am Leben.

Am 26. 5. 69 wird Frau Frida Kindler geb. Rasper 65 Jahre alt. Sie wohnt in der Nähe ihrer Tochter Helga in 2934 Neuenburg/Oldb. Ihr Sohn Horst, der mit der Tochter von Schriftsetzer Robert Hoffmann aus Haynau, jetzt wohnhaft in Braunschweig, verheiratet ist, wohnt in Wilhelmshaven.

Frau Käthe Stodte (Flurstr. 16) wird am 30. 5. 69 in 4542 Tecklenburg/Westf., Brochterbecker Str. 20, 60 Jahre alt.

Am 27. 4. 69 wurde Frau Frieda Haselwanger, wohnhaft in 1000 Berlin 46, Am Gemeindepark 26, 82 Jahre alt, bei bester Gesundheit.

Neue Anschriften

Schöckel Emma geb. Sommer, Falkenhain 75, 2179 Steinau, Dorf 22.

Schöhl Annemarie, Nieder-Harpersdorf, 7800 Freiburg, Zasiusstraße 65.

Scholz Helmut, HOVM, Gohlsdorf, 2849 Goldenstedt-N I, G.-Hauptmann-Str. 2.

Scholz Herbert, Kaiserwaldau, 3091 Rethem, Rodewalder Straße 5.

Scholz Oskar, Modelsdorf 36, 4544 Ladbergen, Königsberger Straße 5.

Scholz Richard und Frau Charlotte geb. Rotter, Leisersdorf, später Breslau, Palmstr. 23, 5201 Menden, Auf d. Mirz 11.

Scholz Selma geb. Kiesewetter, Kaiserswaldau, 3091 Rethem, Rodewalder Str. Nr. 5.

Scholz Walter und Frau Irmgard geb. Haude, Schönwaldau 114, 2093 Stelle, Im Brähn 16.

Scholz Elli geb. Seidel, Nd.-Falkenhain 19, 4811 Bechterdissen Milser Heide 82.

Schröder Gertrud verw. Günther, geb. Schneider, Johnsdorf, X 8902 Görlitz 5, Zittauer Straße 102.

Schröter Frieda verw. Jerschke, geb. Scholz, Johnsdorf, 3320 Salzgitter-Lebenstedt, Engelstedter Str. 14.

Schubert Franz und Frau Frieda geb. Berger, Reischt, 2800 Bremen, Sedanstr. 23.

Schuchardt Ursula geb. Skade, Röversdorf b. Schönau/Katzbach Nr. 74, 6078 Neu-Isenburg, Neckarstraße 54.

Schuh Christa geb. Bartl, Alt-Schönau Nr. 42a, 8510 Fürth-Burgfarrnbach, Buschweg 16.

Schulz Erika geb. Krug, Bischdorf, X 182 Belzig, Magdeburger Straße 28.

Seidel Anna, Neukirch, 8060 Dachau, Sägstraße 2.

Deutschlandtreffen der Schlesier 13. — 15. Juni 1969 Hannover

Recht für Schlesien

Seidel Manfred, Neukirch, 8060 Dachau, Joh.-Pflüger-Str. 11.

Seidel Wilfried, Neukirch, 8160 Miesbach, Neureuter Straße 23.

Seidel Bruno, Hermsdorf-Bad/Katzb., 3181 Barnstorf, Herrnkamp 118.

Seidel Ewald und Frau Ida geb. Steinich, Kauffung, Hauptstr. 121, 4200 Oberhausen, Altstadener Str. 16.

Seidel Siegfried u. Herbert, Michelsdorfer Vorwerke, 7291 Mittlensweiler, Hauptstr. 60.

Seifert Alfred, und Frau Ida geb. Rose, Röversdorf, 3360 Osterode, Schlesi-sche Str. 45.

Seifert Gerhard und Frau Marianne geb. Sedlmayer, Probsthain Nr. 17, 3547 Rhoden, Riesenstraße 3.

Seifert Richard und Tochter Annelies Müller geb. Seifert, Göllschau 19, 6103 Griesheim, Alte Darmstädter Str. 65.

Seifert Rudolf und Frau Ellen geb. Sieloss, Alt-Schönau, 4811 Nienhagen, Meisenweg 6.

Semmer Hildegard geb. Kurtze, Kosen-dau, 7143 Vaihingen, Stuttgarter Str. 53.

Herr Ernst Bendix in 1000 Berlin 41, Muthesiusstr. 38, wohnend, wurde am 2. 5. 76 Jahre alt.

Frau Wanda Gurke in 4903 Schötmar, Kurze Str. 1, wird am 8. 6. 69 75 Jahre alt (Bahnhofs-Hotel).

Frau Klara Rabenald geb. Winter be- geht am 2. 6. 69 bei bester Gesundheit und in alter Frische ihren 70. Geburtstag. Sie erlernte 1920 in Haynau bei dem Damen- friseurmeister Hans Zarembowicz, Dom- platz, das Damenfriseurhandwerk. Die Jubilarin lebt mit ihrem Ehemann Erich R., der ebenfalls demnächst seinen 70. Ge- burtstag feiert, in 3300 Braunschweig, Moorkamp 26 (Bergstr. 3a).

Frau Helene Welz geb. Vogt, Liegnitzer Str. 57, begeht am 22. 5. 69 ihren 80. Ge- burtstag. Sie wohnt bei ihren Kindern in 2161 Balje über Stade.

Frau Emma Lohse, vw. Döring (Liegnitzer Str. 17) jetzt 7910 Neu-Ulm, Lud- wigstr. 14, beging am 2. 5. 69 ihren 78. Geburtstag.

Schönau/Katzbach

Herr Max Puppe feiert am 21. 5. 69 seinen 78. Geburtstag in 6740 Landau, Aug.- Croissant-Str. 9.

Ihren 65. Geburtstag feiert Frau Elfriede Stephan am 25. 5. 69 in 8591 Fichtel- berg, Hasenbergstr. 16.

Herr Theodor Schrader feiert seinen 55. Geburtstag am 25. 5. 69 in X 1136 Ber- lin-Friedrichsfelde, Altfriedrichsfelder Str. Nr. 13.

Frau Johanna Adam geb. Mühmert feiert ihren 60. Geburtstag am 27. 5. 69 in Monzon (Husca), Hidro Nitro (Spanien).

Seinen 65. Geburtstag feiert Herr Walter Dalibor am 28. 5. 69 in 2846 Neuen- kirchen, Bahnhofstr. 104.

76 Jahre alt wird Frau Frieda Weiß geb. Guder, am 29. 5. 69 in 3371 Harrie- hausen Nr. 59 ü. Seesen.

Frau Grete Puppe geb. Fritsch feiert ihren 76. Geburtstag am 9. 6. 69 in X 34 Zerbst/Anhalt, Albertstr. 24.

Liebe Schönauer!

Bei dem Schlesiertreffen in Hannover kommen wir auch diesmal am Sonntag, dem 15. Juni 1969, nach 14 Uhr, in der Gaststätte „Deutsches Haus, Borgentrick- straße 13, zusammen. Das Lokal ist vom Messengelände mit jeder Straßenbahn zur Stadt zu erreichen; Haltestelle: „Peiner Straße“. Ich hoffe zuversichtlich, wieder viele Heimatfreunde begrüßen zu können.

Mit Heimatgruß! A. Unger, HOVM/

Altenlohm

Frau Wanda Richter feiert am 4. 5. 69 ihren 80. Geburtstag in 8500 Nürnberg, Wiechernstr. 21. Die Jubilarin war die Gastwirtin des Gerichtskretschams.

Alt-Schönau

Herr Bruno Dreßler feiert am 20. 5. seinen 65. Geburtstag in 4424 Stadtlohm/ Westf., Hundewick 45.

Herr Emil Raschke feiert am 30. 5. 69 seinen 65. Geburtstag in 4800 Bielefeld 2, Hagenkamp 33a, und nicht wie angegeben am 13. 5. 69.

Frau Hildegard Meier geb. Schumann, feiert ihren 60. Geburtstag am 8. 6. 69 in 4961 Sülbeck ü. Stadthagen.

Alzenau

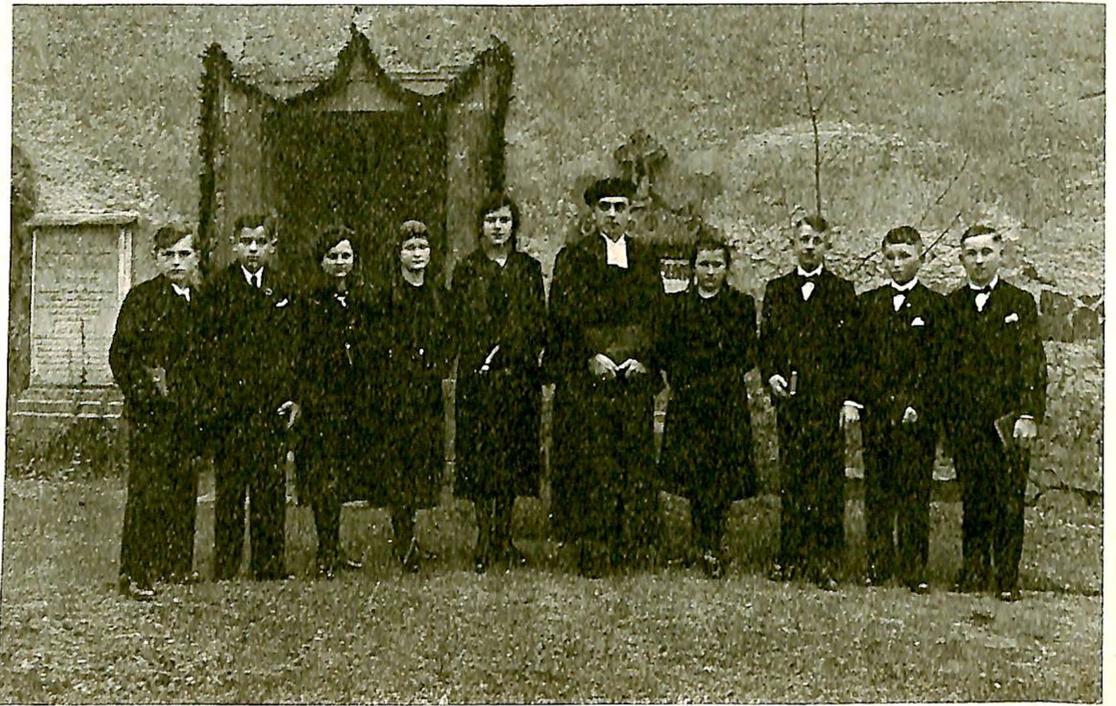
Frau Minna Schöps wurde am 11. 5. 69 in 1000 Berlin 47 (Britz) 79 Jahre alt.

Frau Martha Krummschmidt wird am 16. 5. 69 in X 5103 Neudietendorf bei Erfurt 77 Jahre alt (Dominium).

Die Pfarrfrau Magdalene Giersch feiert am 22. 5. 69 in 7141 Hochberg ihren 87. Geburtstag.

Frau Hulda Schöps begeht am 29. 5. 69 in X 7591 Klein Loitz, Krs. Spremberg, ih- ren 83. Geburtstag (Nr. 44).

Frau Else Knobloch geb. Scholz („Ober-Bauer“) feierte am 30. 3. 69 ihren 70. Geburtstag in X 8901 Schönau b. Görlitz



Zur Erinnerung an unsere Konfirmation vor 30 Jahren im März 1939 in der evan- gelischen Kirche Panthenau. Auf dem Bild stehen von links nach rechts: Helmut Purz, Walter Zimmermann, Elli Käbe, Erika Scholz, Erna Scholz †, Herr Vikar Mehrländer (gestorben), Anni Fulde, Werner Sauer (gestorben), Reinhard Kretschmer und Hermann Müller. Es fehlen wegen Krankheit: Erna Kaul, Else Dreissig, Erich Herzig und Heinz Baier (gestorben).
Einges.: Reinhard Kretschmer

Bisdorf

Frau Marta Scholz geb. Siegel Nr. 78, wohnhaft in X 28 Ludwigslust, Thälmann- str. 36, feiert am 1. 6. 69 ihren 79. Geburts- tag.

Herr Wilhelm Järkel, Nr. 103, wohn- haft in 2831 Wedehorn über Twistringern, vollendet am 20. 6. 60 sein 78. Lebensjahr.

Herr Richard Märkel, Landwirt, Nr. 49, wohnhaft in X 2911 Nebelin, Krs. Perle- berg, feiert am 23. 6. 69 seinen 81. Geburts- tag.

Herr Artur Klose, Landwirt, Nr. 66, wohnhaft in 6342 Haiger/Dillkreis, Bis- markstr. 5, feiert am 26. 6. 69 seinen 83. Geburtstag.

Falkenhain

Frau Else Meißner geb. Mescheder, wohnhaft in 8060 Dachau, Liegnitzer Str. 8, beging am 30. 4. 69 ihren 82. Geburtstag.

Frau Frieda Wagner geb. Binner, feiert am 4. 6. 69 ihren 65. Geburtstag in 4800 Bielefeld, Hauptstr. 4.

Sein 82. Lebensjahr vollendet Herr Erich Hennig am 5. 6. 69 in 4814 Senne I, Sie- benstück 20.

Giersdorf

Herr Bruno Straube wird am 30. 5. in 4735 Enniger/Westf. lebend, 78 Jahre alt.

Ihren 77. Geburtstag feiert am 6. 6. 69 Frau Minna Scholz geb. Klein in X 5211 Kirchheim ü. Arnstadt.

Frau Ida Schäfer wird am 11. 6. 69 in 2831 Beckeln wohnend, 78 Jahre alt.

65 Jahre alt wird am 17. 6. Frau Elfriede Berg, Wohnort unbekannt.

Frau Marie Melzer geb. Ernestien- tal wird am 21. 6. 69 in X 4414 Wörlitz, Am Anger 106a, 77 Jahre alt.

Ihren 60. Geburtstag begeht am 28. 6. 69 Frau Erika Erkenberg geb. Schwarz in 5921 Wingshausen.

Gröditzberg

Am 8. 4. 69 feierten der Landwirt/Kraft- fahrer Herr Alfred Börner und seine Ehefrau Irmgard geb. Lissel aus Neudorf/ Liegnitz ihre Silberhochzeit. Jetziger Wohn- ort 2849 Goldenstedt-Nord I, G.-Haupt- mann-Str. 1.

Göllschau

Herr Bruno Geisler und Frau Ger- trud geb. Freiberg feiern am 24. Mai 1969 das Fest der goldenen Hochzeit. Nach der Ausweisung lebte das Ehepaar 8 Jahre in Söhle bei Hoheneggelsen, 1954 erfolgte der Umzug in ein eigenes Haus mit großem Garten nach 3322 Salzgitter-Thiede, Schüt- zenstraße 15. Beide Jubilare sind noch ein- stellig und gesund. Der Hausherr bearbeitet fleißig den Garten, die Hausfrau dagegen verkauft tüchtig Bier und Rauchwaren. Tochter und Schwiegersohn, ein Enkelsohn mit Frau, eine Enkeltochter mit Mann und 2 Urenkel, Sylvia und Norbert, werden beim Fest dabei sein.



stig und gesund. Der Hausherr bearbeitet fleißig den Garten, die Hausfrau dagegen verkauft tüchtig Bier und Rauchwaren. Tochter und Schwiegersohn, ein Enkelsohn mit Frau, eine Enkeltochter mit Mann und 2 Urenkel, Sylvia und Norbert, werden beim Fest dabei sein.

Hermisdorf-Bad

Am 3. 6. 69 feierte der frühere Kret- schambesitzer Herr Oskar Willenberg und seine Ehefrau Selma geb. Hippe das Fest der goldenen Hochzeit in 4700 Hamm, Feidikstr. 74.

Hockenau

Frau Frieda Härtel geb. Hoherz in 8430 Neumarkt/Obpf., Föhrenweg 11, wurde am 3. 5. 69 60 Jahre alt.

Hohenliebenthal

Am 8. 5. 69 feierte der frühere Land- wirt Herr Richard Hinke sein. 77. Ge- burtstag in 2190 Cuxhaven, Abschnede 236.

Kaiserswaldau

Frau Frieda Dyhr geb. Dietrich feiert am 26. 5. 1969 in X 4702 Allstedt/Helme, Karl-Marx-Str. 7 (DDR), ihren 60. Ge- burtstag. Sie erfreut sich noch bester Ge- sundheit und lebt mit ihrem Ehemann Kurt Dyhr seit 1945 in Allstedt/Helme.

Frühere Anschrift: Baugeschäft Dyhr, Kaiserswaldau Nr. 64. Zu ihrem Ehrentag werden sie ihre älteste Tochter Christa Fiebrig geb. Dyhr aus München und ihre jüngste Tochter Monika Martin geb Dyhr aus Nürnberg besuchen. Ihre zweitälteste Tochter, Vera Klasing geb. Dyhr, wohnt

mit den Eltern in Allstedt in Hausgemein- schaft. Herr Kurt Dyhr arbeitet in San- gerhausen in einem Volkseigenen Betrieb als Baumeister. — Auch ein Enkelsohn und drei Enkeltöchter werden der lieben Oma am Pfingstmontag ihre Glückwünsche über- bringen.

Kauffung

Frau Minna Bruchmann geb. Feige, Tschirnhaus 2, am 25. 6. 1969 — 78 Jahre alt in Freiberg/Sa., Kreuzgasse 4.

Herr Karl Hansel, Hauptstr. 42, am 13. 6. 1969 — 65 Jahre alt in Unterlind 21, Kreis Kemnath.

Frau Else Habermann geb. Faust- mann, Am Kirchsteg 10, am 15. 6. 1969 60 Jahre alt in Großdittmannsdorf, bei Dresden.

Frau Charlotte Hausknecht geb. Brendel, Gemeindefiedlung 7, am 11. 6. 69 50 Jahre alt in Hannover-Bothfeld, Am alten Gehege 2.

Frau Emma Jany geb. Raupach, am 21. 5. 69 — 78 Jahre alt, in 4800 Bielefeld, Haferkamp 7.

Herr Gerhard Jendral, Hauptstr. 220, am 1. 6. 69 — 65 Jahre alt in 8034 Germe- ring bei München, Goethestr. 15.

Herr Bruno Kleinert, Hauptstr. 62, am 27. 6. 69 — 78 Jahre alt in Unterlind, Kreis Kemnath.

Frau Marta Kubus geb. Springer, Drei- häuser 4, am 21. 6. 69 — 65 Jahre in 8411 Teublitz, Angerstr. 17.

Herr Willi Kobelt, Dreihäuser 19, am 16. 6. 69 — 65 Jahre alt in Regensburg 10, Argonnenstr. 8.

Frau Emma Letzner geb. Doms, Post- str. 3, am 8. 6. 69 — 80 Jahre alt in Sülz- feld (DDR).

Herr Fritz Müller, Hauptstr. 103, am 23. 6. 69 — 75 Jahre alt in Gruben/Lausitz, Mittelstraße 26.

Frau Waltraud Menzel geb. Graße, Gemeindefiedlung, am 2. 6. 69 — 50 Jahre alt in Gelsenkirchen, Dresdener Str. 18.

Frau Elsa Noack geb. Bernhardt, Hauptstr. 87, am 11. 6. 69 — 75 Jahre alt in Meißen/Elbe, Dieraer Weg 29.

Frau Anna Raupach geb. Schwanitz, Am Bahnhof, Ober-Kauffung 1, am 26. 6. 80 Jahre alt in Rhöhild/Th., Wenden- hauser Straße 3.

Frau Agnes Rösner geb. Fende, Vieh- ring 1, am 1. 6. 69 — 60 Jahre alt in Olden- burg/Oldb., Wilhelm-Krieger-Str. 27.

Frau Klara Söllner, Hauptstr. 198, am 3. 6. 69 — 60 Jahre alt in Lerchen- hülgel Nr. 7 bei Schwarzenbach /Ofr.

Frau Frieda Schirner geb. Baier, Hauptstr. 181, am 14. 6. 1969 — 70 Jahre alt in Nordwalde/Westf., Barkhofstr. 11.

Herr Fritz Treske, Hauptstr. 207, am 2. 6. 69 — 65 Jahre alt in Wilgersdorf 134, Kreis Siegen.

Herr Otto Thomas, Gemeindefiedlg. 2, am 30. 6. 69 — 65 Jahre alt in Thiemen- dorf 11, Kreis Eisenberg/Th.

Am 10. 6. 69 feiert das Ehepaar Bruno Brückner und Frau Grete geb. Ludwig das Fest der silbernen Hochzeit in 4400 Münster, Leuschnerstr. 15.

Kleinhelmsdorf

Herr Isedor Friebe feiert seinen 79. Geburtstag am 31. 5. 69 in 4800 Bielefeld, Hagenkamp 31.

Seinen 76. Geburtstag feiert Herr Jo- hannes Kobert am 1. 6. 69 in 4800 Biele- feld, Stieghorster Str. 26.

Ludwigsdorf

70 Jahre wird Herr Ernst Keller am 7. 5. 69 in 8751 Hofstetten.

65 Jahre wird Herr Emil Raschke am 30. 5. 69 in 4800 Bielefeld, Hagenkamp 33a.

Achtung Wittendorfer!

Wir treffen uns in diesem Jahr nicht am 2. Sonntag im Juli, sondern erst am 2. Sonnt- ag im August, dem 10. August 1969, wie immer in Heeren-Werwe, Kreis Unna. Grund für den abgeänderten Termin: Schlesiertreffen in Hannover und der frühe Ferienbeginn.

GOTTESDIENSTE

beim Deutschlandtreffen der Schlesier in Hannover 13. bis 15. Juni 1969

Freitag, 13. 6. 1969, 16.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Marktkirche in Hannover Gemeinschaft evangelischer Schlesier und Heimatwerk schlesischer Katholiken

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

Sonnabend, 14. 6. 1969, 9.00 Uhr

Heimatkirchlicher Gottesdienst in St. Clemens in Hannover Hochamt und Predigt: Apost. Protonotar Oskar Golombek, Köln

Sonntag, 15. 6. 1969, 8.30 Uhr

Feierliches Pontifikalamt in Halle 9 im Messegelände Pontifikalamt und Predigt: Bischof Heinrich Maria Janssen von Hildesheim, der Vertriebenenbischof Konzelebration mit schlesischen Priestern

Alle katholischen Schlesier, die am Deutschlandtreffen in Hannover teil- nehmen, sind zu den heimatlichen Gottesdiensten eingeladen.

Präsidium des Heimatwerkes schlesischer Katholiken



Prausnitz

Der frühere Gutsbesitzer Herr Alfred Kretschmer und seine Ehefrau Ger- trud geb. Döring feiern am 2. 6. 1969 bei geistiger und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit. Gern und dankbar denken wir an das Jubelpaar, es war uns Vorbild in der Arbeit, Treue und Zufrie- denheit. Der Jubilar war unser letzter Bür- germeister in der schweren Kriegszeit und unser Treckführer. Immer stand ihm seine liebe Gattin treu zur Seite. Herr Kretsch- mer war ein tüchtiger Landwirt, und er wurde von seinen Nachbarn sehr geschätzt. Das Jubelpaar, dem wir zu seinem Ehren- tag Gottes Gnade, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre wünschen, wohnt in X 4801 Memleben, Kreis Nebra a. d. Unstrut.

Probsthain

Frau Frieda Konrad geb. Böer in 5678 Wermelskirchen, Hagener Berg 7, feiert am 26. 5. 69 ihren 60. Geburtstag.

Reichwaldau

Seinen 65. Geburtstag feierte am 14. 5. 69 Herr Oskar Zobel in 3071 Leese Nr. 251, Kreis Nienburg/Weser.

Frau Emma Härtel feiert am 2. 6. 69 ihren 77. Geburtstag. Sie wohnt bei ihrer Tochter Rosl in 3071 Heidhausen bei Lan- desbergen.

Reisicht

Frau Elfriede Schön verw., Nr. 94, wohnhaft in X 4601 Merkwitz über Wit- tenberg-Lutherstadt, feiert am 17. Mai 69 ihren 55. Geburtstag.

Frau Martha Schloms verw., Nr. 76, wohnhaft in X 521 Hammersfeld Nr. 6 üb. Arnstadt/Thüringen, feiert am 4. 6. 69 ihren 77. Geburtstag.

Frau Minna Goldbach verw., geb. Peikert, Nr. 71, wohnhaft in Weiden/Opf., Hopfenweg 32, feiert am 7. 6. 1969 ihren 75. Geburtstag.

Herr Gustav Reimann, verh., Bb.- Pensionär, Nr. 145, wohnhaft in 8570 Peg- nitz, Blumenstr. 3, feiert am 26. Juni 1969 seinen 82. Geburtstag.

Herr Hans Gallitschke in 6941 Ho- hensachsen, Brucknerstr. 1, feiert am 27. 5. 69 seinen 50. Geburtstag (Schloßgärtnerei).

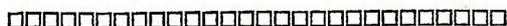
Röversdorf

Am 30. 4. 1969 heirateten Herr Günter Leder und Fräulein Christa Klümper in 4423 Gescher, Körnerweg 1.

Am 16. 5. 1969 heirateten Herr Manfred Rönsch und Fräulein Monika Schweppe in Bad Oeynhausen, Grüner Weg 39.

Schneebach

Am 23. 5. 69 feiert Frau Emma Seif- fert geb. Blümel ihren 80. Geburtstag, jetzt in 5201 Buisdorf über Siegburg, Im alten Garten 5.



Märzdorf

Am 11. 4. 69 wurde Frau Hedwig Preuß geb. Knobloch 65 Jahre alt. Sie wohnt bei ihrem Bruder Willi Knobloch in 6791 Kü- belberg, Ringstraße 18.

Der frühere Elektromeister Herr Robert Beck kann am 28. 5. 69 seinen 80. Gebur- tstag feiern. Er lebt mit seiner Frau in 7418 Metzgingen, Mühlenstr. 18.

Neudorf am Gröditzberg

Am 4. 5. 69 feierte Frau Therese Schrö- ter geb. Köllner ihren 86. Geburtstag in 4052 Dülken, Norenbergstr. 6.

Neukirch

Herr Friedrich Hasler feiert am 20. 5. 1969 seinen 70. Geburtstag in 3071 Gades- bünden 84 bei Nienburg/Weser.

Frau Liane Rothe geb. Klose, jetzt 2852 Bederkesa, Seebeckstr. 18, feiert am 6. 6. 69 ihren 65. Geburtstag.

Pilgramsdorf

Am 25. 5. 69 feiert Frau Berta od. Herta George geb. Heidrich, jetzt wohnhaft in 3071 Laderholz über Nienburg/Weser, Bez. Hannover, ihren 60. Geburtstag.

Frau Ida Wiedermann geb. Grund- mann feiert am 18. 6. 69, jetzt in X 8056 Dresden N 56, Pillnitzer Landstraße 183, ihren 70. Geburtstag.

St. Hedwigsdorf

Herr Bruno Peukert feierte am 25. 4. seinen 75. Geburtstag und nicht wie angegeben seinen 65.

Tammendorf

Frau Ida Meißner geb. Goldbach, feiert am 26. 5. 69 ihren 80. Geburtstag bei ihrer Tochter Martha Schäfer in 5841 Griesenbrauck.

Wittgendorf

Frau Helene Sturm wird am 28. 5. 69 80 Jahre alt. Sie wohnt jetzt in Kamen-Heeren, Glückaufstraße 26.

Liebe Heimatfreunde!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Wir veröffentlichen nur den 50., 55., 60., 65., 70., 75. und von da ab jeden Geburtstag.

Um Ärger zu vermeiden, bitten wir Sie, Namen und Anschriften deutlich, möglichst in Druckschrift, zu schreiben. Wir können sonst für eine einwandfreie Wiedergabe der Familiennachrichten keine Garantie übernehmen.

Die Klischeekosten für Bilder ab 80. Geburtstag trägt der Verlag einmal. Bildveröffentlichungen für jüngere Geburtstagskinder sind kostenpflichtig.

† Unsere Toten †

Es verstarben

Goldberg

Herr Herbert Hertrampf verstarb im Alter von 62 Jahren am 10. 4. 69 in Soest, Pagenstr. 2.

Am 28. 4. 69 verstarb plötzlich und unerwartet Herr Oswald Küttner kurz vor seinem 79. Geburtstag in Bad Langensalza, Thüringen (Obertor-Siedlung 11).

Haynau

Frau Frieda Haselwanger ist nicht verstorben, wie uns mitgeteilt wurde. Da es uns unmöglich ist, alle Familiennachrichten auf ihre Glaubwürdigkeit hin zu überprüfen, bitten wir Sie, um solche Peinlichkeiten zu vermeiden, bei der Einreichung der Todesfälle besonders sorgfältig zu sein.

Herr Robert Gomille verstarb am 5. 5. 69 kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres in 1000 Berlin 36, Wrangelstr. 15 I. Der Verstorbene hinterläßt Frau, Tochter und 5 Enkelkinder.

Frau Frieda Wannrich verstarb am 31. 3. 69 in Velbert, Stettiner Weg 20. Sie folgte ihrem lieben Mann, dem Bäckermeister Fritz Wannrich nach nur 10 Monaten in die Ewigkeit.

Frau Emma Fließ geb. Schmidt, Goethestr. 2, verstarb am 19. 4. 69 in 3400 Göttingen, Gartenstr. 10, im Alter v. 73 Jahren.

Altschönau

Frau Erna Janke geb. Sandig verstarb am 23. 3. 69 in 4426 Kleinemast Nr. 106, Post Vreden/Westf., im Alter von 61 Jhr.

Bielau

Im September 1968 verstarb Herr Willi Hülzenbecher in X 8507 Putzkau, Oldf. 13.

Bischdorf

Verstorben ist Frau Alma Seifert am 22. 3. 69 in Calberlah, Kreis Gifhorn, im 81. Lebensjahr.

Brockendorf

Am 27. 4. 69 verstarb in 4540 Lengerich/Westf., Aldrup 342, der Fleischermeister Herr Oswald Holzbecher im Alter von 82 Jahren an einer schweren Erkrankung.

Harpersdorf

Am 30. 4. 69 verstarb im Alter von 82 Jahren Frau Ida Weidner geb. Müller, Ehefrau des Amand W. Sie wohnte zuletzt bei ihrem Enkelsohn Richard Renner in 2819 Ristedt Ia.

Kauffung

Von Fr. Martha Gärtner haben wir erfahren, daß nach langem Leiden am 7. 4. 69 ihre Tante, Fr. Elfriede Gärtner, Damenschneidermeisterin, kurz vor Vollendung des 80. Lebensjahres in Kemnath-Stadt, Markpl. 128, verstorben ist. Hauptstraße 203.

Kaiserswaldau

Frau Klara Winkler, jetzt in Halter bei Visbeck verlor ihren einzigen Sohn Helmut Winkler, Lokführer bei der Bundesbahn in Dortmund, nach schwerer Krankheit. Der Verstorbene hinterläßt ein 2 Jahre altes Töchterchen. Frau Winkler betrifft es besonders schwer, da sie ihren Mann im letzten Weltkrieg verlor und mit ihren 2 kleinen Kindern auf die Flucht gehen mußte.

Kleinhelmsdorf

Herr Franz Pohl verstarb am 17. 4. 69 im Alter von 80 Jahren in 4800 Bielefeld, Am Flehmannshof 4.

Leisersdorf

Herr Heinrich Eckert verstarb am 20. 3. 69 im Alter von 81 Jahren in X 7282 Bad Düben, Eilenburger Str. 20.

Ludwigsdorf

Am 6. 4. 69 verstarb die ehemalige Gemeindegewesener Klara Friedrich im Alter von 81 Jahren in Schmalenkamp, Neuer Achter Kamp 45b.

Neukirch

Herr Friedrich Kunze in X 9251 Riechberg über Mittweida, Krs. Heinechen, ist im Alter von 65 Jahren verstorben. Er wurde am 26. 3. 69 zur letzten Ruhe gebracht.

Herr Bruno Geisler ist im Alter von 70 Jahren in X 4401 Renneritz über Bitterfeld verstorben. Er wurde am 5. 4. 1969 beerdigt.

Pilgramsdorf

Der letzte Besitzer von Pilgramsdorf Hans-Joachim Freiherr von Forstner starb im April im Alter von 63 Jahren in Oldenburg/Holstein.

Herr Paul Rudolph verstarb am 3. 5. 1969 im Alter von 66 Jahren in 3201 Heise-de, Hildesheimer Str. 87b.

Am 8. 4. 69 verstarb nach langer Krankheit Frau Emma Maier geb. Müller kurz vor ihrem 74. Geburtstag in 8301 Attenhausen Nr. 2 1/2.

Reichwaldau

Im Alter von 70 Jahren verstarb Herr Alfons Jung in Gröbern, Kreis Gräfenhainichen, Sachsen.

Herr Paul Döring starb im Alter von 79 Jahren in Loccum Nr. 159 über Wunsdorf.

Röchlitz

Frau Marie Ludewig geb. Görlitz ist am 16. 3. 69, drei Wochen vor ihrem 92. Geburtstag, in X 8049 Ockernwitz bei Dresden verstorben.

Herr Bruno Jäkel verstarb nach längerer Krankheit im Alter von fast 76 Jahren in X 432 Achersleben, Oberstr. 24.

Samitz

Im Alter von 63 Jahren verstarb Frau Gertrud Wilhelm geb. Hänsch in X 8702 Beiersdorf bei Löbau, Altersheim Tannenhof.

Schierau

Nach langer, schwerer Erkrankung verstarb am 29. 4. 69 im Alter von 79 Jahren Frau Selma Beer geb. Müller. Sie verbrachte ihren Lebensabend bei ihrem Sohn Herbert in 5892 Redlendorf bei Meinerzhagen.

Schneebach

Am 20. 4. 1969 verstarb Frau Emma Beneditz geb. Hoffmann mit fast 81 Jhr.

Seifersdorf

Am 19. 3. 69 verstarb die Witwe Frau Selma Kabierske im Alter von 82 Jahren in Much-Siegbereich (Rittergut).

Wittgendorf

Herr Fritz Will verstarb in Opherdicke, Kreis Unna.

Wolfsdorf

Frau Hildegard Lienig geb. Schubert verstarb nach kurzer Erkrankung im Alter von 62 Jahren in Bielefeld, Bleichstr. 90.

Frau Emma Reiner geb. Krause verstarb am 1. 5. 1969 im Alter von 77 Jahren in 4800 Bielefeld, Hellweg 227 a.

Zum Tode von Herbert Hertrampf

Herbert Hertrampf, ein treuer Freund Goldbergs, ist von uns gegangen. In den „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“ hat er des öfteren von seiner Heimatverbundenheit Zeugnis abgelegt.

Gerade er, der so viele Jahre in Asien verbracht hat und ein Kenner asiatischer Verhältnisse war, wußte, was er mit dem Verlust der Heimat verloren hatte.

Schon 1937 trat ich mit ihm in Briefwechsel, als er mit einer Ausstellung von Photos aus Asien im Verlag des „Bote an der Katzbach“ (Collmar) die Aufmerksamkeit der Goldberger erregte. Seine Schilderungen des Lebens eines Europäers in Asien und seine persönlichen Ratschläge waren mir bei meinen späteren Reisen sehr wertvoll.

Herbert Hertrampf trat unermüdet für seine Überzeugung ein und machte aus seiner Heimmattreue, ja Heimatliebe keinen Hehl. Durch seine hilfsbereite, lebenswürdige Art wird er allen, die ihn kannten, in angenehmer Erinnerung bleiben.

Bei seinem Besuch in Heidelberg vor einem Jahr erzählte er mir, daß es sein sehnsüchtigster Wunsch sei, nach seinem 65. Geburtstag einmal Goldberg besuchen zu können. Mit großer Begeisterung und Tränen in den Augen sah er sich bei mir meine Goldberg-Photos an.

Es ist schmerzlich zu erfahren, daß ihm dieser Wunsch nicht in Erfüllung gehen sollte und schmerzlich, mit ihm einen alten Freund Goldbergs zu verlieren.

Helmut Klar

Gebet zum Heiligen Geist

Komm Heiliger Geist, kehre bei mir ein,
mein Herz als Wohnung Gott zu weih'n.
Bleib bei mir, bester Freund und Gast;
hilf du mir tragen alle Last;
mach gütig mich und dienstbereit,
du Liebesglut der Ewigkeit.
Erhell die Herzen, ewiges Licht,
das alle Finsternis durchbricht.

(Pfr. Göldner)

*Wir wünschen
ein frohes Pfingstfest!*

Ihre Johanna Dedig Elisabeth Tham

BETTFEDERN

Wie früher
auf schles. Wochen- u. Jahrmärkten

1 Pfd. handgeschlitten DM 12,— usw.
1 Pfd. ungeschl. DM 5,50 u. 6,90 usw.
1 Pfd. fedr. Daunen DM 23,— usw.
Betten, Inlett, Stepp- und Daunendecken. Versäumen Sie nicht, noch heute Muster und Preislisten anzufordern. Auf alle Waren 3% Rabatt für jeden Heimatfreund. Versand frei Haus durch Ihren Heimatlieferanten.

Johann Speldrich

68 MANNHEIM, U 3, 20

(Früher Sorau, Glogau, Wüste-giersdorf).

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.

Heute mittag entschlief, fern seiner lieben
Heimat, nach schwerer Krankheit mein lieber
Mann, mein guter Bruder, unser Schwager,
Onkel und Vetter

Fleischermeister

Oswald Holzbecher

früher Brockendorf, Kr. Goldberg

im Alter von 82 Jahren.

In stiller Trauer

Martha Holzbecher geb. Rosemann
Minna Holzbecher, Diakonisse
und alle Anverwandten

Lengerich (Westf.), den 27. April 1969
Aldrup 342

Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem 30.
April 1969 um 14 Uhr von der Friedhofskapelle
in Lengerich aus statt.

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
für die Deinen nur zu streben,
weiter hast Du nichts gekannt.

Am 9. Februar 1969 verschied plötzlich und unerwartet,
mitten aus ihrem Schaffen gerissen, meine liebe Frau,
unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Irmgard Kretschmer

geb. Quegwer

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer

Alfred Kretschmer und Kinder
Brigitta Schröder geb. Quegwer
mit Familie und Anverwandte

X 8901 Pfaffendorf/Görlitz
8000 München 13, Görresstraße 43

früher Michelsdorfer Vorwerke — Modelsdorf

Danke allen meinen lieben Heimatfreunden, die mir zu
meinem 70. Geburtstag gratuliert haben. Es waren derer
so viele, daß ich nicht jedem einzelnen schreiben kann.
Tue es daher auf diesem Wege. Mit heimatlichem Gruß

Anna Scholz

2849 Visbeck, üb. Vechta i. O., Sonnenkamp
früher Leisersdorf

Danksagung

Für all die lieben Glückwünsche zu unserer goldenen
Hochzeit möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich
bedanken.

Allen lieben Heimatfreunden recht herzliche Grüße.

Oskar und Martha Scholz
nebst Tochter

früher Schönau a. K.
jetzt 8591 Pilgramsreuth 9

Allen meinen lieben Heimatfreunden, die mir zu meinem
80. Geburtstag so viele herzliche Glückwünsche zuteil wer-
den ließen, spreche ich auf diesem Wege meinen herzlich-
sten Dank aus. Mit heimatlichen Grüßen

Berta Ulke

8423 Abensberg, Traubenstraße 9
früher Hohenliebenthal

Ich hab' den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht.

Nach langer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet,
für uns alle unfaßbar, verstarb heute unsere liebe Mutter

Frieda Wannrich

geb. Gnichwitz

im Alter von 72 Jahren. Sie folgte ihrem Mann nur wenige
Monate später in die Ewigkeit nach.

In stiller Trauer

Konrad Jäkel und Frau Trautel geb. Wannrich
Eberhard Jäkel und Frau Karla
Hans-Joachim Jäkel und Frau Liesel
Ute Jäkel
Anja-Uta und Menko als Urenkel

5620 Velbert, Stettiner Weg 20, den 31. März 1969
früher wohnhaft Haynau, Liegnitzer Straße 65

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief am 21. April
1969 unsere liebe Schwester, Schwägerin und unsere gute
Tante

Frau Hildegard Lienig

geb. Schubert

im Alter von 62 Jahren

früher Wolfsdorf, Krs. Goldberg
jetzt Bielefeld, Bleichstraße 90

In stiller Trauer
Marie Schubert

6331 Allendorf/Lahn, Kahlweg 1

UNSER BÜCHERTISCH

Hausdorf: Unser Schlesien	16,80 DM
Becker: Niederschlesien 1945	24,— DM
Ahlfen: Der Kampf um Schlesien	23,80 DM
Flam: Ein Land entsteigt der Dämmerung	16,80 DM
Gravenhorst: Ein Rittergut in Schlesien	16,80 DM
Hoffmann: Schlesien heute	14,80 DM
Eichborn: Das Schlesische Jahr	7,80 DM
Schlesisches Panorama	26,80 DM
Hausbuch des schlesischen Humors	19,80 DM
Schlesische Liebesgeschichten	19,80 DM
Schlesische Originale	9,80 DM
... als flöge sie nach Haus	6,80 DM
Die schönsten Sagen aus Schlesien	6,80 DM
Schlesischer Märchen-, Legenden- u. Sagenschatz	15,80 DM
Hanna Grandel serviert schlesische Spezialitäten	9,80 DM
Kretschmer: Schlesisches Himmelreich	3,— DM
Pelz: Schlesisches Kochbuch	12,80 DM

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

Es ist so schön mal nichts zu tun
und dann vom Nichtstun auszuruhen!

Schlesier! Besucht Gasthof-Pension „Geiselstein“

8959 Buching b. Füssen, Telefon 0 83 68 / 2 60

Familie Rudolf A d o l f,
früher Davidsbaude/Spindelmühle im Riesengebirge

Vor- und Nachsaison besonders günstig! Annahme von
Reisegesellschaften! Bitte Prospekte anfordern!

Familien-Anzeigen

in die
Heimatzeitung

Fertige Betten u. Kopfkissen

Inlette, Bettwäsche, Wolldecken, Karo-Step-
Flachbollen, Daunendecken, Bettfedern, direkt
vom Fachbetrieb:

Rudolf Blahut

Gegr. 1882, Stammhaus Doschenitz-Neuorn
jetzt: 8492 Furth i. Wald
Marlenstraße 23

ausführl. Angebot u. Muster kostenlos

Gott nahm heute meinen geliebten Mann, meinen guten Bruder, unsern Schwager

Herbert Hertrampf

im Alter von 62 Jahren aus einem tätigen Leben zu sich in den österlichen Frieden.

Im Namen aller Trauernden

Dr. Hanni Hertrampf-Steinhausen
Marianne Buhrow geb. Hertrampf
Dr. Werner Buhrow

4770 Soest, Pagenstraße 2, und München, 10. April 1969

Die Eucharistiefeier für den lieben Verstorbenen war am Montag, dem 14. April, um 10 Uhr in der Kirche „Heilig Kreuz“, Paradieser Weg. Die Beerdigung am selben Tag um 15 Uhr auf dem Osthofenfriedhof.

Für uns ganz unerwartet verstarb im Alter von 63 Jahren unser geliebter Bruder

Hans-Joachim Freiherr von Forstner

letzter Besitzer von Pilgramsdorf/Schles.

In tiefer Trauer

Hermine Freifrau von Wrangel
geb. Freiin von Forstner

Johanna, Sylvia von Bergmann
geb. Freiin von Forstner

Renata Sutton verw. Freifrau von Richthofen
geb. Freiin von Forstner

2440 Oldenburg/Holstein, im April 1969

8520 Erlangen, Buchenweg 11

5501 Grünhaus, Post Mertendorf

Bagildon Warb, Fairmile-Hospital- Mosulsford, Berks.
England

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb plötzlich unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Konrad Gräbner

geb. 4. 6. 1906

gest. 5. 3. 1969

Im Namen aller Hinterbliebenen

Dorothea Maus geb. Gräbner

Wiesbaden-Bierstadt, Wendelstraße 5

früher Haynau/Schles., Lübener Straße 9a

Plötzlich und für uns alle unfassbar entschlief am Sonnabend nachmittag meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, liebe Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Emma Fließ

geb. Schmidt

geb. 8. 7. 1895

gest. 19. 4. 1969

In stiller Trauer

Fritz Fließ

Herta Schimschal geb. Fließ

Alois Schimschal

Erna Glahn geb. Fließ

Albert Glahn

Enkel und Urenkel

3400 Göttingen, Gartenstraße 10, den 21. April 1969

früher Göllschau, später Haynau, Goethestraße 2

Am 3. Mai 1969 entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Paul Rudolph

früher Pilgramsdorf, Krs. Goldberg

im 67. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Frieda Rudolph geb. Borrmann

Eberhard Müller u. Frau Irmgard geb. Rudolph

Enkeltochter Brigitte

Die Beisetzung fand am Mittwoch, dem 7. Mai 1969, von der Friedhofshalle aus statt.

3201 Heisede, Hildesheimer Straße 87 b

Am 6. Mai 1969 entschlief sanft mein lieber, treusorgender Mann, unser guter Vater, Opa, Bruder, Schwager u. Onkel

Robert Gomille

kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres.

Dies zeigen tiefbetruert an

Anni Gomille geb. Brandt

Gertrud Lemahieu geb. Gomille und Kinder

Anni Herrmann geb. Gomille

Berlin 36, den 6. Mai 1969, Wrangelstraße 15

Lille, Frankreich, 10/2 Boulevard de Strasbourg

Am 28. April 1969 verstarb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Oswald Küttner

kurz vor seinem 79. Geburtstag.

In stiller Trauer

Herbert Küttner u. Frau Gerda geb. Mäffert
Uerdingen

Horst Küttner und Frau Sigrid geb. Wald
Bad Langensalza

Richard Haller u. Frau Ruth geb. Küttner
Lobberich, Sassenfelder Kirchweg

und die Enkelkinder Gaby, Petra u. Thomas

Bad Langensalza, den 28. April 1969

früher Goldberg, Obertor-Siedlung 11

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag sage ich hiermit herzlichen Dank.

Frau Anna Grund

8752 Hösbach ü. Aschaffenburg, Schöllkrippenstraße 1
früher Goldberg, Wolfstraße 21